



Mentais Lied Amen

Jahrbuch
2014/2015

Jahrbuch 2014/2015

Siegen-Weidenau, August 2015

Evangelisches Gymnasium Siegen-Weidenau

Privates Gymnasium des Kirchenkreises Siegen
Im Tiergarten 5-7, 57076 Siegen

Telefon 0271/72171
Telefax 0271/76597

sekretariat@evgym-siegen.de
www.evgym-siegen.de

Herausgeber

Förderverein des Evangelischen Gymnasiums Siegen e.V.
Im Tiergarten 5-7, 57076 Siegen, www.evgym-siegen.de
Friederike Reeh

Redaktionsleitung

Burkhard Schäfer

Redaktionsmitglieder

Hartmut Abrell, Regina Bilger, Hans-Jürgen Förtsch,
Thomas Gerding, Martin Glimm, Friederike Reeh,
Emily Reeh, Burkhard Schäfer, Angelika van Vegten

Gestaltung

conception Kommunikationsagentur GmbH, Siegen

Druck

Druckerei Winddruck Druck & Verlag, Siegen

Auflage

350

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:

15. Mai 2016

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern, Freunde und Förderer des Evangelischen Gymnasiums Siegen
War das schön!

„Schöne Erinnerungen sind die Schultern für die Zukunft.“ (Unbekannt)

In diesem Gedankengang möchte ich erinnern an die vielfältigen und ganz unterschiedlichen, mit viel Herzblut vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr: dem Jubiläumskonzert im März, dem Theaterstück „Das besondere Leben der Hilletje Jans“ gespielt von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 im Juni, der großen Ehemaligenparty in der Siegerlandhalle „celebrate good times“, den olympischen Spielen rund um und in unserer Schule, dem von der SV organisierten Projekttag zur Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit, der Ice Bucket Challenge zur Unterstützung des Utho Ngathi Projekts in Südafrika sowie dem Jubiläumsgottesdienst und dem anschließenden Festakt. Kleine – und das ist wörtlich zu nehmen – bildliche Impressionen der genannten Veranstaltungen befinden sich auf den folgenden Seiten.

Unterhaltsam, vergewissernd, tiefgründig, zum Nachdenken anregend, stärkend, humorvoll und anders sollte es sein – unser Jubiläumsjahr. In meinen Worten möchte ich die damals geäußerten Erwartungen so zusammenfassen: kurzweilig mit Niveau.

Und ich finde, die Umsetzung ist uns hervorragend gelungen!

In der wertvollen Zusammenarbeit aller aktiv am Schulleben Beteiligten, mit allen Unterstützern, Freunden und Freundinnen des Evangelischen Gymnasiums, spiegelte sich schon unser Motto „**Mehr als Ja und Amen**“ wieder. Evangelisch sein bedeutet für uns, offen zu sein und sich dem Menschen zuzuwenden, jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit anzunehmen, Verantwortung in der Beziehung zu Gott, zum Menschen und der Schöpfung zu übernehmen und in besonderer Weise an der Gestaltung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft kritisch-konstruktiv mitzuwirken. Den Mund auf zu tun, wenn der Wert und die Würde des Menschen verletzt oder gar mit Füßen getreten wird. Hier liegt auch ein besonderer Mehrwert. Nicht zu allem Ja und Amen sagen, keine unreflektierte Zustimmung, sondern pädagogische Alternativen wahrnehmen, annehmen und gestalten, die Wissen in Lebensweisheit wandeln und zur Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler beitragen. Unser Kennzeichen war und ist immer: sich nicht kritiklos einem Glauben zu verschreiben – auch nicht an vermeintlich alternativlose pädagogische Konzepte.

In unserem Jubiläumsmotto steckte viel und in mir ist eine tiefe Sehnsucht, weiterzugehen auf diesem Weg, denn **Auf diesen Schultern lässt sich gut aufbauen!**

Und nun wünsche ich euch und Ihnen viel Freude beim Auffrischen der Erinnerungen an das letzte Jahr.

Beate Brinkmann



13



16



35

- 04 Impressum
- 05 Grußwort
- 08 Kalendarium
- 12 Jahreslosung
- 13 Spender für Hilfsprojekt von Andreas Wörster gesucht
- 14 Die Medienscouts am evau
- 15 Das könnte ich doch auch mal lesen
- 16 Schüleraustausch mit Israel
- 18 Besuch aus Südafrika
- 18 Stipendiatin Anna Leidig
- 19 Wachstafel wie zu den Zeiten der „alten Römer“
- 20 Titel bei den Judo Schulsportmeisterschaften
- 21 Ringtennis-Pokal wieder beim evau
- 21 Volleyball-Schulmannschaft
- 22 Zusammen lernen – Diakonische Projektkurse
- 24 Das neue Logo des evau
- 26 Klassen 5

Chemie

- 32 Liebig-Museum
- 34 Chemie-AG Jahrgangsstufe 6
- 34 Besichtigung der Erzquell-Brauerei
- 35 Chemikum Marburg
- 36 Chemie-AG Jahrgangsstufe 9
- 36 Internationale Chemieolympiade
- 37 Das Science Forum der Universität Siegen

- 38 Klassen 6
- 41 Klassen 7
- 44 Bildergänzungen, Leistungskurs Kunst Q2
- 46 Känguru-Wettbewerb: Preise für junge Mathe-Asse
- 47 Berufsnavigator
- 48 Klassen 8
- 51 Klassen 9
- 54 Rückblick: 50-jähriges Schuljubiläum
- 57 Neue Gesichter
- 58 Bundesjugendspiele 2015 Geräteturnen
- 61 Sieger vom Sporttag Leichtathletik, Klassen 5 bis 8
- 62 Die Kurse EF

- 66 Die Kurse Q1
- 72 Neue Referendare
- 75 Schulgarten
- 76 Arbeiten Leistungskurs Kunst 2013-2015
- 78 Theater: „Das hässliche Entlein“
- 81 Sporthelfer-Ausbildung
- 82 Die Kurse Q2
- 89 Impressionen zur Kursfahrt Q2
- 92 Abiturfeier
- 94 Abitursprache der Jahrgangsstufenbegleiter
- 98 Emotionsstudien Leistungskurs Kunst Q1
- 100 Herzlich willkommen: die neuen Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2015/16
- 102 Verabschiedung aus dem Kuratorium
- 103 Kollegium
- 104 Wer, Was, Wann



78



92



54



98



22



61

7

Von	Bis	Titel
07.07.2014	19.08.2014	Sommerferien
18.08.2014		Nachprüfungen(schriftl.)
18.08.2014		Lehrerkonferenz
18.08.2014		Nachprüfungen (mündlich)
20.08.2014		Schuljahresanfangsgottesdienst
20.08.2014		Klassenleiterstunden
20.08.2014		Begrüßung der neuen „5er“ in der Arche
27.08.2014	29.08.2014	Tagung der Jgst. EF in Nordwalde
27.08.2014		5a, b, c Klassenpflegschaftssitzungen
28.08.2014		7a, b, c Klassenpflegschaftssitzungen
28.08.2014		6a, b, c Klassenpflegschaftssitzungen
30.08.2014		50 Jahre evau: Jubiläumsparty
01.09.2014		50 Jahre evau: Schulolympiade
01.09.2014		Jahrgangsstufenpflegschaft Q2
02.09.2014		SMILEY-Projekt für Jgst. 6 u. 7
02.09.2014		Klassenpflegschaftssitzungen 8a,b,c
02.09.2014		SMILEY- Projekt: Information für Eltern
02.09.2014		Jahrgangsstufenpflegschaft EF
03.09.2014		Jahrgangsstufenpflegschaft Q1
03.09.2014		50 Jahre evau:Tag des Schulprojektes
04.09.2014		Klassenpflegschaftssitzungen 9a, b, c
05.09.2014		50 Jahre evau: Jubiläumsgottesdienst
05.09.2014		50 Jahre evau: Jubiläumsfestakt
06.09.2014	13.09.2014	Kursfahrten der Jgst. Q2
09.09.2014		Fototermin für Jgst. 5, 7, EF u. Quereinsteiger
10.09.2014	17.09.2014	Polenaustausch mit Schülerinnen und Schüler der Jgst. Q1
15.09.2014		Schulpflegschaft
16.09.2014		Klasse 5b MOBIS
16.09.2014		Lehrerfortbildung zu neuen Medien von SMILEY E.V. in der Arche
22.09.2014		Schulentwicklungsgruppe
24.09.2014		Schulkonferenz
25.09.2014		7B Wandertag in den Kletterpark Freudenberg
26.09.2014		Lehrerausflug (unterrichtsfrei)
27.09.2014	03.10.2014	Polenaustausch (Gegenbesuch der polnischen Schülerinnen und Schüler)
30.09.2014		6a Suchtprävention
30.09.2014		Jgst. Q1 Take off- Zukunft planen
30.09.2014		Infoabend USA-Austausch EF
02.10.2014		Klasse 5a Besuch bei MOBIS
03.10.2014		Tag der deutschen Einheit (unterrichtsfrei)
06.10.2014	17.10.2014	Herbstferien
22.10.2014		Sitzung des Kuratoriums

Von	Bis	Titel
23.10.2014		EF-Jgst.versammlung
28.10.2014		Medienschout-Ausbildung
30.10.2014		Projektkurse der Jgst. Q2: Präsentation der Ergebnisse
03.11.2014		Präsentation „Forschungsexp. Delfine u. Wale“
05.11.2014		Quartalsende (nur Jgst. Q2)
05.11.2014	07.11.2014	SV-Seminar in Stift Keppel
06.11.2014	07.11.2014	Strahlenschutz-Ersterwerb
10.11.2014		Quartalsende
13.11.2014		Q2 CH Exkursion zur Uni Siegen
13.11.2014		Erprobungsstufenkonferenz
14.11.2014		Elternsprechtag (unterrichtsfrei)
19.11.2014		Alkoholpräventionsprojekt „Tom + Lisa“
20.11.2014		Theateraufführung für Klassen 4 der Grundschulen
21.11.2014		8b Alkoholpräventionsprojekt „Tom + Lisa“
21.11.2014		8a Alkoholpräventionsprojekt „Tom + Lisa“
22.11.2014		Informationstag für alle Interessierten zum Kennenlernen des evau
24.11.2014		Medienschout-Ausbildung
26.11.2014		8c Alkoholpräventionsprojekt „Tom + Lisa“
26.11.2014		Lehrerkonferenz
28.11.2014	30.11.2014	Bläserfreizeit
28.11.2014		Chor und Orchester der Kl. 5- 7 in der Talkirche/Geisweid
01.12.2014		Beginn der 2. Epoche
02.12.2014		Berufswahlorientierung Jgst. EF, Q1, Q2 (Sprechstunden)
10.12.2014		Medienschout-Ausbildung
13.12.2014		Turmbblasen der Bläsergruppe von der Nikolaikirche in Siegen
16.12.2014		Q2 CH-Exkursion an der Uni Siegen
16.12.2014		Weihnachtscup Fußball (ab Kl. 8)
18.12.2014		Adventskonzert i. d. Haardter Kirche
19.12.2014		Ende des 1. Halbjahres für Jgst. Q2
19.12.2014		Jgst. 5/6 Gottesdienst in der Haardter Kirche
22.12.2014	06.01.2015	Weihnachtsferien
07.01.2015		Jahresanfangsgottesdienst
12.01.2015		Berufsorientierung: Jgst. Q2 Zulassung zum Studium
15.01.2015		Medienschout-Ausbildung
21.01.2015		Berufswahlorientierung Jgst.Q2 (Sprechstunden)
26.01.2015	27.01.2015	Zeugniskonferenzen
27.01.2015		Stammtisch der Schulpflegschaft
29.01.2015		Präsentation Israel-Film „eyes-open“, Austausch Ramot Hefer
30.01.2015		Ausgabe der Halbjahreszeugnisse
02.02.2015	07.02.2015	Anmeldetermin für Kl. 5 und Jgst. EF
02.02.2015	03.02.2015	Bewegliche Ferientage (unterrichtsfrei)
09.02.2015		9A im BIZ (Berufswahlorientierung)
09.02.2015		9B im BIZ (Berufswahlorientierung)
09.02.2015		Treffen der Schulentwicklungsgruppe

Von	Bis	Titel
10.02.2015		9C im BIZ (Berufswahlorientierung)
13.02.2015		Klassen 5 -- Schneetag auf der Lützel
16.02.2015		Pädagogischer Tag (unterrichtsfrei)
23.02.2015		Klasse 9c AOK-Bewerbertraining (1.+2.. Std.)
23.02.2015		Mediencoutausbildung
23.02.2015		Klasse 9b AOK-Bewerbertraining (3.+4.. Std.)
23.02.2015		Info-Veranstaltung neue EF
23.02.2015		Schulpflegschaftssitzung
24.02.2015		Lernstandserhebung Englisch Kl. 8
25.02.2015		Lehrerkonferenz
26.02.2015		Lernstandserhebung Mathematik Kl. 8
26.02.2015		7a, 7b und 7c: Peter Pan- englische Fassung
02.03.2015		Lernstandserhebung Deutsch Kl. 8
09.03.2015		Beginn der 3. Epoche
09.03.2015	10.03.2015	MINT- Projekt für die Klassen 8 (nur vormittags)
09.03.2015		AOK-Bewerbertraining Klasse 9c- 1./2. Std.
10.03.2015		Elternabend Kl. 7
11.03.2015		Informationsabend Englandfahrt Jgst. 9
13.03.2015		Theateraufführung „Freitag der 13.“ vom 9er Diff.-Theaterkurs
19.03.2015	21.03.2015	Probenwochenende für Chöre und Orchester
19.03.2015		Känguru- Wettbewerb (Mathematik) für Klassen 5- 9
19.03.2015		Informationsveranstaltung für Eltern der Schüler aus EF zur Qualifikationsphase
23.03.2015		Kampfrichtereinsatz bei Kreismeisterschaften Schwimmen der Förderschulen
23.03.2015		Sitzung Kuratorium
23.03.2015		Informationsveranstaltung für Eltern der Schüler aus den Klassen 9
24.03.2015	10.04.2015	Amerika-Austausch der Jgst. EF
25.03.2015		Bundesjugendspiele Gerätturnen für Kl. 5- 7
26.03.2015		Frühjahrskonzert in der Haardter Kirche
27.03.2015		Quartalsende
30.03.2015	11.04.2015	Osterferien
13.04.2015	24.04.2015	Diakonisches Praktikum der Projektkurse Jgst. Q1
14.04.2015		Erprobungsstufenkonferenz
14.04.2015	24.04.2015	Schriftliche Abiturprüfungen
15.04.2015		Mahnungskonferenz
20.04.2015	24.04.2015	Englandfahrt und Frankreich- Austausch der Klassen 9
20.04.2015		Info-Abend für Eltern der Streicherklasse 6 in M3
23.04.2015		Girls and boys day
28.04.2015		Elternsprechtag
30.04.2015		Klassen 9 : Projekt zur sexuellen Orientierung
03.05.2015	13.05.2015	Wangeroogefahrt der Jgst. 7
05.05.2015		Jgst. Q1 Potenzialanalyse / Berufsnavigator

Von	Bis	Titel
06.05.2015	08.05.2015	5A, 5C Kassenfahrt nach Stift Keppel
06.05.2015		Jgst. 8 Potenzialanalyse / Berufsnavigator
06.05.2015	08.05.2015	Klassenfahrt 5B nach Wemlighausen
12.05.2015		Klasse 5b Verkehrserziehung
12.05.2015		Klasse 5a Verkehrserziehung
15.05.2015		Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
18.05.2015		Infoveranstaltung neue Klassen 5 zur Steicherklasse
18.05.2015		Elterninformation der Klassen 5 Sprachenwahl Latein/Französisch
19.05.2015		EF- Zentrale Klausur Deutsch
19.05.2015		Klasse 5c Verkehrserziehung
20.05.2015		Klasse 9A im Tagespraktikum
20.05.2015		Mdl. Abiturprüfungen 4. Fach (unterrichtsfrei)
21.05.2015		Mdl. Abiturprüfungen 4. Fach
22.05.2015		EF- Zentrale Klausur Mathematik
26.05.2015		Pfingstferientag
27.05.2015		Lehrerkonferenz
28.05.2015	30.05.2015	Klassenfahrt 9A nach Rheine
28.05.2015		Tag gegen Rechts
28.05.2015		Mitgliederversammlung des Fördervereins
30.05.2015		Theateraufführung im Lyz: „Hässliches Entlein“
31.05.2015		Theateraufführung im Lyz: „Hässliches Entlein“
01.06.2015	26.06.2015	Ausstellung zum Weltethos, Weltfrieden, Weltreligionen
05.06.2015		- unterrichtsfrei- (Ausgleich für Tag der offenen Tür)
09.06.2015	10.06.2015	Mdl. Abiturprüfungen 1.- 3. Fach
11.06.2015		Klassen 6 Schwimmwettkampf
12.06.2015		8B Wandertag (Kanutour auf der Lahn)
12.06.2015		Klasse 6b Klassenfest
12.06.2015		Endrunde des Volleyball- Grundschulturniers
14.06.2015	16.06.2015	Klassenfahrt 9C
15.06.2015	25.06.2015	Berufspraktikum der Jgst. EF
15.06.2015	19.06.2015	Sport Helferausbildung
15.06.2015		Schulkonferenz
16.06.2015		Sporttag für Kl. 5- 8
20.06.2015		Abiturfeier in der Haardter Kirche mit Zeugnisausgabe
20.06.2015		Abiball im Dorfgemeinschaftshaus Hünsborn
22.06.2015	23.06.2015	Zeugniskonferenzen
24.06.2015		Schülerlauf in Weidenau
25.06.2015		Klasse 6b Wandertag nach Freudenberg
25.06.2015		Klasse 9b Vorbereitungsseminar Auschwitz
26.06.2015		Zeugnisausgabe

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römer 15, 7



Es ist wohl das berühmteste Loblied auf die Freundschaft: „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Ein Freund bleibt immer Freund, auch wenn die ganze Welt zusammen fällt.“ Auf eine glückliche Ehe könnte es genauso gesungen werden wie auf eine Familie, in der wir Geborgenheit finden. Sich fallen lassen können, ohne Maske ausdrücken, was in uns vorgeht; sich verspielt und albern verhalten können genauso wie todernst und gesammelt – gute Beziehungen leben von solchem Wechselspiel. Sie halten „wenn auch die ganze Welt zusammen fällt“. Es ist ein Geschenk, wo wir mit Menschen einen solchen Gleichklang erleben können.

Paulus erweitert unseren Horizont aber über die Menschen hinaus, mit denen wir in menschlicher Harmonie leben. Er hat die christliche Gemeinde im Blick. Gemeinden, so sagt er, bestehen nicht immer aus Gleichgesinnten. Sie müssen nicht einfach von Sympathie, Seelenverwandtschaft oder gleichen Sozialmerkmalen zusammen gehalten werden. Im Gegenteil: Hier können Menschen zusammentreffen, die unterschiedlich glauben, anders denken, mit denen es eher anstrengend sein kann, zusammenzukommen. In seiner Gemeinde in Rom fand er es so vor: Zwei Flügel bekämpften sich. Jede Gruppe sah sich im Recht mit ihrer Sicht von Glauben und Leben. Paulus nimmt sie realistisch in den Blick. Er sagt darum etwas nüchtern: „Nehmt einan-

der an!“ Annehmen, das muss ich aktiv tun, gerade wenn mein Gegenüber mir nicht in den Kram passt. Jemandem anzunehmen verlangt mehr von mir ab, als nur jemandem zugeneigt zu sein. Es ist schwieriger, als mich mit jemandem auf gleicher Wellenlänge zu bewegen. Warum sollten wir das aber tun? Weil Christus uns in unserer Unterschiedlichkeit immer schon angenommen hat, sagt Paulus. Aus Gottes Blickwinkel haben wir Anteil an Christus, selbst mit aller unserer Verschrobenheit und dem, was nur schwer an uns zu ertragen ist. Seine Sicht hilft mir, auf mein Gegenüber auch dann zuzugehen, wenn ich keine Sympathie für ihn hege. Der Andere ist ja längst angenommen, bevor es mir gelingt, ihn meinerseits wenigstens ein bisschen anzunehmen. „Gleichwie Christus“ steht da bei Paulus. Er mutet uns zu, eine Art Gleichnis für Gottes Annehmen zu bilden, mehr nicht. Darin lässt er sich wohl am liebsten loben; nicht nur im Gleichklang der Gleichgesinnten, sondern auch in der Mehrstimmigkeit der Verschiedenen. Im Loben entdecke ich, wie eng mein eigenes Gemüt, aber wie weit Gottes Herz für das vielfältige Leben ist. Davon möge etwas im kommenden Jahr nicht nur in unseren Freundschaften zu spüren sein.

Ich grüße Sie sehr herzlich

Peter-Thomas Stuberg, Superintendent

Spender für Hilfsprojekt von Andreas Wörster gesucht

Einem Spendenaufruf der Hilfsorganisation UTHO NGA-THI Südliches Afrika e.V. hat sich auch das evau angeschlossen. Seit einigen Wochen ist der dort dringend benötigte Pickup defekt und kann nicht mehr repariert werden. Dabei wird das Auto dringend benötigt, wie Andreas Wörster, Initiator und Herz der Aktivitäten im südlichen Teil des afrikanischen Kontinents, betont. Nach seinem Abitur an unserer Schule hat sein Weg ihn nach Afrika geführt, wo er seine große Berufung gefunden hat. Menschen in Not, die an verschiedenen Krankheiten leiden, erfahren durch ihn Hilfe. Heute warten Kinder wie auch Erwachsene in teilweise entlegenen Regionen auf Hilfe. Diese besteht aus Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln, aber auch aus persönlicher Zuwendung und Nähe, die für die behinderten Menschen überlebenswichtig ist. Wörster, selber Siegerländer und im CVJM groß geworden, hofft, dass seine christliche Organisation hier Hilfe bekommt, um einen neuen Pickup anzuschaffen und so weiter auf dem afrikanischen Kontinent helfen zu können.

Das evau möchte mit Hilfe von Eltern, Schülern und dem Kollegium erreichen, dass ein Teil der Kosten für ein neues Auto gesammelt werden kann. Damit hofft die Schule einen Beitrag zu den 20.000 Euro leisten zu können, der Wörster und seinem Mitstreiter Masauso Phiri auch in Zukunft ermöglicht, ihre aus christlicher Überzeugung geleistete Arbeit zu tun.



Der ehemalige evau-Abiturient Andreas Wörster mit Schülern der aktuellen 9a

Spenden Sie unter dem Stichwort „Utho Ngathi“ auf das Konto des Fördervereins der Schule. Die Kontonummer lautet: DE21 4605 00010001 2089 25.

Wir freuen uns über jeden einzelnen Beitrag, wobei Spenden bis zu 200 Euro übrigens auch ohne Spendenquittung mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung beim Finanzamt eingereicht werden können

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage von Utho Ngathi: <http://www.uthongathi.org>

://die_medienscouts_am_evau



Ansprechpartner in Sachen Medien (v.l.):

*Max Christ (9c), Sophia Achenbach (9c), Lucy Powell (9a)
und Jonathan Kock (9a).*

Nur wenige können sich wahrscheinlich vorstellen, was die Aufgaben von Medienscouts sind. Sicherheitshalber folgt hier eine kurze Erklärung: Wir, die 4 Medienscouts, sind Schüler, die anderen Schülern helfen wollen, wenn sie Probleme mit dem Thema Medien haben oder wenn sie Hilfestellung benötigen.

Uns allen ist es wichtig, dass wir Schüler anderen Schülern helfen, sich die Gefahren und Fallen im Internet bewusst zu machen, denn das Internet vergisst nichts. Keiner kommt heutzutage mehr ohne Computer und Handy aus, aber die richtige Handhabung und Vorsichtsmaßnahmen sind enorm wichtig.

Mit 5 Schulungen, die jeweils einen ganzen Tag beanspruchten, wurden wir dazu ausgebildet. In diesen Seminaren lernten wir viele wichtige Informationen zum Thema Medien, vor allem aber über die Gefahren und das Mobbing im Internet, kennen.

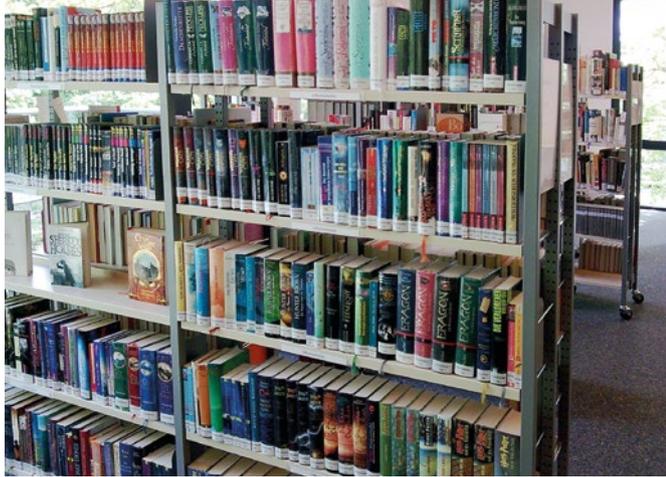
Die Hauptthemen waren: WhatsApp, Datenschutz, Youtube, Computerspiele, das Handy, Viren, Cybermobbing und vieles mehr.

Wir wurden jedoch auch angeleitet, wie wir reagieren und handeln sollen, wenn Schüler mit ihren Problemen oder Fragen zu uns kommen und wie wir ihnen am besten helfen können. Zur Unterstützung stehen uns auch Frau Schmeling und Herr Gerding, die ebenfalls an dem Seminar teilgenommen haben, zur Seite.

Die Lehrerschaft hat es uns ermöglicht, in jeder Klasse (5-8) eine Doppelstunde zum Thema „Medien“ zu gestalten. In dieser Zeit behandeln wir Themen, die im Vorfeld von den einzelnen Klassen vorgeschlagen worden sind. Wir hoffen, dass wir dadurch vielen Schülern helfen können, richtig mit Medien umzugehen und sie vor Gefahren zu warnen.

Wer Fragen oder Anregungen hat, ist herzlich willkommen: Wir sind jeden Dienstag in der Frühstückspause im Raum M6 für euch da!

_Lucy Powell, 9a



„Das könnte ich doch auch mal lesen...“

Lesefreude wecken – Lesekompetenz stärken: Das hat sich das Bibliotheksteam auf die Fahnen geschrieben.

Dazu muss natürlich erst einmal die nötige „hardware“ – sprich aktuelle und interessante Medien – vorhanden sein. Bei unseren Anschaffungen, die aus einem jährlichen Etat, Spenden und den eingenommenen Mahngebühren finanziert werden, legen wir Wert darauf, eine gute Mischung aus neuer, anspruchsvoller Kinder- und Jugendliteratur zu finden, in die auch die Buchwünsche der Schülerinnen und Schüler einfließen.

Um über interessante Bücher zu informieren und Anregungen für eigene Leseerfahrungen zu geben, werden auf der Schul-Homepage regelmäßig Medien-Empfehlungen veröffentlicht (unter „Zusammen leben“ – „Selbstlernzentrum“). Hier werden nicht unbedingt die Bestseller, die sowieso jeder kennt, vorgestellt, sondern Bücher, die nicht so bekannt, aber unbedingt lesenswert sind.

Eine Buchempfehlung kann übrigens jede, jeder abgeben. Einzige Voraussetzung ist, dass das Buch zu unserem Medienbestand gehört. Eine Vorlage für Rezensionen gibt es im Selbstlernzentrum oder online bei den Medien-Empfehlungen.

_Juliane Felten

Jahrbuch 2014_2015

„Benny und Omar“

von Eoin Colfer

Der 12-jährige Benny spielt für sein Leben gern Hurling, eine Art Hockey, und mit der Ankündigung seines Vaters bricht für ihn eine Welt zusammen: Umzug nach Nordafrika und das noch vor dem großen Hurling-Finale! In Tunesien spielt niemand Hurling und Benny hat an allem etwas auszusetzen: Das Dorf hat den Charakter eines Lagers, seine Lehrer erinnern ihn an alternde Hippies und auf die Hilfe seiner neuen Klassenkameraden kann er sowieso verzichten! Da begegnet er dem tunesischen Waisen Omar, der sich ganz alleine durchschlägt. Omars Sprachkenntnisse, die aus Brocken englischer Fernseh- und Werbesendungen bestehen, geben Benny Rätsel auf. Auf eine ungewöhnliche Weise jedoch gelingt es den beiden Freunden, sich zu verständigen. Und als Omar eines Tages in Schwierigkeiten steckt, ist für Benny klar: Er muss Omar helfen.

Durch ihre Freundschaft überwinden Benny und Omar gesellschaftliche Grenzen - ihre Geschichte ist spannend, informativ und dabei auch witzig.

Benny und Omar, Eoin Colfers erster Roman, wurde für den Unesco-Preis für Kinder- und Jugendliteratur nominiert. Weltweit bekannt wurde der Autor auch durch seine Fantasy-Bestseller „Artemis Fowl“, die ebenfalls zu unserem Medienbestand gehören.

Mit offenen Augen

Schüler des evau und der Ramot Hefer High School sammeln bei Projekt Schatz an Erfahrung

_Siegener Zeitung, 08. Juli 2014

Vorurteile gegenüber und Diskriminierung von Minderheiten – mit dieser bedauerlicherweise nach wie vor aktuellen Thematik beschäftigten sich Schüler des evau und der Ramot Hefer High School (Israel). Die Ergebnisse ihrer Projektarbeit präsentierten sie am Sonntagabend der Öffentlichkeit. Der Rahmen dieses internationalen Austauschs ist das Projekt „Mit anderem Blick – Eyes Open!“, ausgeschrieben von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und gefördert im Kontext des Programms „Europeans For Peace“.

Der Leitgedanke dieses seit 2005 bestehenden Programms ist die Förderung des internationalen Austauschs von Ju-

gendlichen über die Menschenrechte sowie deren Verletzung. Seither konnten über 450 Projekte europäischer und israelischer Jugendgruppen gefördert werden. Der Dialog zwischen Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer fußt wiederum auf einer offiziell seit 1973 bestehender Partnerschaft der beiden Kreise. Und so wundert es nicht, dass bereits 2011/12 Jugendliche beider Kreise gemeinsam an einem Austauschprojekt namens „Exodus Reloaded“ unter der Schirmherrschaft der EVZ teilnahmen (die Siegener Zeitung berichtete damals ausführlich).

Bezugspunkt des diesjährigen Projekts ist das Diskriminierungsverbot, Artikel 2 der UN-Menschenrechtscharta (AEMR). Ausgehend von der konkreten Fragestellung, was Menschen zum Widerstand befähigt, schauten die Jugendlichen sowohl in die Vergangenheit als auch in die Gegenwart und begaben sich auf die Suche nach Menschen, die in der Konfrontation mit Ausgrenzung und Demütigung den Mut zum Einschreiten bewiesen.

Während ihres zweiwöchigen Aufenthalts in Israel besuchten die Schülerinnen und Schüler des evau gemeinsam mit ihrer Lehrerin Astrid Greve und ihren Projektpartnern Zeitzeugen des Holocaust. Der Besuch der israelischen Jugendlichen im Siegerland wiederum diente der Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Diskriminierung im Hier und Jetzt.

Auf die Frage, was sie von der gemeinsamen Zeit für sich mitnehmen, wissen die Jugendlichen nicht, wo sie mit ihrer Aufzählung beginnen sollen. Zu groß und facettenreich ist der Schatz an Erfahrungen, die sie sammeln durften. Umso mehr ist der Versuch zu schätzen, den die internationale



Projektgruppe wagte, eine Resümee ihrer Erlebnisse und Erkenntnisse auf künstlerische Weise zu verarbeiten. Unterstützung fanden sie seitens der beiden Choreografinnen Sharon Ass und Ulrike Flämig sowie Felipe Frozza, der die Gruppe während ihrer gemeinsamen Zeit mit der Kamera begleitet hat. Das Resultat präsentierten die jungen Menschen ihrem Publikum in der Martinikirche Siegen, die ihnen dankenswerterweise für die Realisierung ihrer Performance zur Verfügung gestellt worden war.

In einer Collage aus Schauspiel- und Tanzelementen, aus Videosequenzen und Musik verarbeiteten die Jugendlichen die für sie relevanten Themen: Angst und Vertrauen, Unwägbarkeit und Sicherheit. Dabei zeigte sich, dass ein Perspektivwechsel – wie hier der Versuch, die Ausgrenzungsthematik von der Sachebene auf die künstlerisch-gestalterische Ebene zu transponieren – ein effektives Mittel zum Erkenntnisfortschritt wie auch für die Beförderung des internationalen Dialogs sein kann.



Besuch aus Südafrika

Eine Gruppe Südafrikaner besuchte während ihres Aufenthalts in Deutschland einige Kurse und Klassen unserer Schule. Durch eine Partnerschaft ihrer Kirchengemeinde in Molweni und der evangelischen Kirchengemeinde in Kreuztal finden immer wieder gegenseitige Besuche statt.

Bei dieser Gelegenheit nutzten die Schülerinnen und Schüler des evau die Chance, sich mit ihnen über traditionelles Essen, die Sprache oder auch über die Schulform in Südafrika zu unterhalten. Aber auch die Gäste tauschten sich mit den Schülern über die südafrikanische Geschichte, den Glauben und die Religion aus. Besonders Letzteres lag den Gästen am Herzen, da sie mit der Mission gekommen sind, die Partnerschaft auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.

_Karina Witt und Victoria Goubeaud



Anna Leidig (links) und Frau Brinkmann, umrahmt von den damaligen Jahrgangsstufenbegleitern Herr Gerding (links) und Herr Leopold

Stipendium

Anna Leidig (Abitur 2013) ist als Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes zum 01.04.2015 ausgewählt worden. In einem aufwändigen Bewerbungs- und Auswahlverfahren mit einem 7-minütigen Referat zum Thema FAS (Fetales Alkohol-Syndrom), einer Diskussionsleitung und zwei Einzelgesprächen ist sie von einer halben Million Studienanfängern und -anfängerinnen eine von 1000!

Herzlichen Glückwunsch

Der Bau einer Wachstafel wie zu den Zeiten der „alten Römer“

Am 24.04.2015 haben wir, die Klasse 6a/6b, im Lateinunterricht bei Herrn Schäfer Wachstafeln gebaut. Diese wurden schon bei den „alten Römern“ in der Schule als Tafeln benutzt. Dafür benötigten wir eine dünne Holzplatte, die die Größe von 10 x 15 cm haben sollte. Darauf wurde aus Vierkanthölzern ein Rahmen geklebt. Die Hölzer mussten wir im Unterricht noch an die Größe der Platte anpassen. Dies machte uns sehr viel Spaß. In der nächsten Stunde brachten wir Kerzenreste von zuhause mit. Aus diesen musste aller-

dings noch der Docht entfernt werden. In einer Dose, die in heißem Wasser stand, ließen wir die Kerzen schmelzen. Das geschmolzene Wachs wurde in die hölzernen Formen gegossen. In der nächsten Stunde holten wir die Wachstafeln und schrieben mit einem großen Nagel lateinische Wörter auf diese. Zu sehen, wie die alten Römer schrieben, war sehr interessant und das Bauen der Tafeln hat dem ganzen Kurs sehr viel Freude gemacht.

_Sophie Hermann 6a



Materialien

- Holzleim
- Holzplatte 10 x15 cm
- 4 Vierkanthölzer
ca. 5 x 5 x 150 mm
- 1 Nagel zum Schreiben
- Alte Kerzen
- Dose zu Schmelzen
- Topf mit heißem Wasser

Einen Titel gesichert

Judo-Schulsportmeisterschaften

Ein Bezirksmeister-Titel und weitere gute Platzierungen – für die Judoka des evau waren die Schulsportmeisterschaften Judo des Bezirks Arnsberg in Bochum ein voller Erfolg. 17 Teams aus sechs Schulen gingen auf die Matte, begleitet von Lehrer Sören Leopold waren auch 16 Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit dabei.

Das Team von Weiß-gelb- bis Orangegurt startete in der Wettkampfklasse III männlich Gruppe B und konnte hier mit starken Leistungen den zweiten Platz hinter dem Ruhr-Gymnasium Witten belegen. Das ist bemerkenswert, da der Großteil der Kämpfer in diesem Team zum ersten Mal bei einem Judo-Wettkampf auf der Matte stand. In der



*Japanische
Kanji-Schriftzeichen
für Judo*

Hauptklasse (Gruppe A; alle Gürtelfarben) der WK III der Jungen erkämpften sich unsere Jungs in spannenden Begegnungen vor der Peter-Weiß-Gesamtschule Unna und der Goethe-Schule Bochum den Bezirksmeistertitel und damit die Qualifikation für das Landesfinale am 20. Mai. Unsere Mädchenmannschaft konnte drei Mannschaftssiege und eine Niederlage verbuchen, womit sie mit dem Goethe-Gymnasium Bochum und der Hildegardis-Schule Bochum gleichzog. Leider hatten die beiden anderen Teams die besseren Punkteverhältnisse, so dass es für die evau-Mädels letztlich ein knapper, aber sehr guter dritter Platz wurde.

_Sören Leopold



Das evau vertreten:

Charlotte Mann, Marvie Kalteich, Jule Sadelkow, Felina Klappert, Fenja Otto, Janis Künzel, Felix Oerter, Julian Flender, Tobias Winkemann, Anton Seemann, Jakob Heuser, Mattis Bender, Johannes Bender, Lukas Hassel, Benjamin Schneider, Florian Daub

Ringtennisturnier – Pokal wieder beim evau

Dieses Schuljahr konnte das evau wieder beide Jahrgangsstufen (5 und 6) zu dem Turnier der RTG Weidenau schicken. Da letztes Schuljahr die damalige Jahrgangsstufe 5 geschlossen auf Klassenfahrt war, war es dieses Jahr für alle Schüler und Schülerinnen das erste Turnier. Zum ersten Mal hat das evau in der Jahrgangsstufe 5 nicht die meisten Mannschaften gemeldet. Die Bertha-Von-Suttner-Gesamtschule konnte eine Mannschaft mehr stellen. So war man sehr gespannt auf die Schulwertung.

Da Mannschaften des evau den 1., 3. und 4. Platz erkämpfen konnten, kam der Pokal wieder zum evau. Bei der Jahrgangsstufe 6 war es nicht ganz so spannend bei der Schulwertung. Hier stellte das evau mit Abstand die meisten Mannschaften und der Pokal für die beste Schule der Jahrgangsstufe 6 landete auch in der Vitrine des evaus.



Das Siegerteam der fünften Klassen mit Ben Schneider, Niklas Bräuer, Sara Merker und Anne Rademacher.

Volleyball- Schulmannschaft

In diesem Schuljahr fielen leider die Indoor-Cup-Turniere aus. Bei den Kreismeisterschaften konnte das evau aus schulischen Termingründen nicht bei den Turnieren Mädchen WK II und III teilnehmen. Die anderen Mannschaften haben sehr gut gespielt, aber es hat leider nicht gereicht, sich für die nächste Runde zu qualifizieren.

Den zweiten Platz erkämpften sich die Mannschaft Mädchen WK I mit Annika Seidel, Pauline Ullmann, Kerstin Müller, Eva Nöh, Helena Weber, Clara Strunk, Ann-Sophie Alfes und Lena Fünfsinn.

Auch die Beachvolleyballmannschaft WK II belegte den zweiten Platz mit Annika Müller, Clara Strunk, Eva Nöh, Luca Müller, Joel Grümbel, Lennard Dietrich, Silas Reuter.

Die Jungen WK II landeten ebenfalls auf dem zweiten Platz. Es spielten: Julius Tücke, Joel Grümbel, Luca Müller, Silas Reuter, Sebastian Burk und Maik Stötzel. Die Jungen WK I haben bei ihrem Turnier den 3. Platz erspielt. Im Team waren Archsayan Karunairatnam, Moritz Hering, Felix Stündel, Elias Hoferichter, Tim Schleicher, Felix Dango, Christian Zehner, Ole Kamieth.

Den fünften Platz erspielten sich die Jüngsten, WK III, in der Zusammensetzung Fynn Becker, Fabian Hinn, Florian Otterbach, Niels Weirich und Hamoun Khalife Soltany.

_beide Berichte Detlev Ossig

Zusammen lernen

Schülerinnen und Schüler werden zu Lehrenden

_Präsentationen der Diakonischen Projektkurse am 30.10.2014

Bunt, vielfältig, kreativ und eindrücklich war, was die Schülerinnen und Schüler der QII aus ihren Diakonischen Projektkursen für den Präsentationstag erarbeitet und zusammengestellt hatten. Mitschülerinnen und Mitschüler, Eltern und andere Gäste sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Schule waren eingeladen, um die Ergebnisse aus dieser besonderen Form des Lernens wahrzunehmen.

In den Projektkursen waren Biologie, Physik, Erdkunde, Sport und Sozialwissenschaften jeweils verbunden mit dem Fach Religion.

Alle Präsentationen hatten auf die eine oder andere Weise mit ethischen Fragen zu tun, Facetten der grundsätzlichen Frage: In was für einer Gesellschaft und Welt leben wir und in was für einer wollen wir in Zukunft leben.

Im Projektkurs „Physik – Religion“ stand unter dem Motto „Bewahrung der Schöpfung“ der Klimaschutz als Schlüsselfrage für unsere Zukunft im Mittelpunkt. Eine Projektgruppe dieses Kurses hatte in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzbeauftragten der Stadt Siegen einen Klimaschutzstadtplan sowie eine Homepage entwickelt, in denen Klimaschutzmöglichkeiten in der Region leichter zugänglich gemacht werden (einsehbar unter www.klima-siegen.de); ebenfalls wurde ein in diesem Kurs selbstgebautes Windrad vorgestellt.

Viele hervorragende Vorträge prägten in diesem Jahr die Präsentationen – und machten deutlich, wie intensiv sich die

**Stadtplan
Klima & Energie**

UNIVERSITÄTSSTADT SIEGEN
Gemeinschaftsprojekt
Stadt Siegen und
Evangelisches Gymnasium Siegen

Wir brauchen DEINE Hilfe !!!

Auskunftsportal SWI
Ankunftsportal SWI
Ankunftsportal SWI

Siegen ist Standort zahlreicher Klimaschutzprojekte. Einen Überblick hierüber bietet der Siegener Klima- & Energiestadtplan. Der Plan wird vom Evangelischen Gymnasiums gemeinsam mit der Stadt Siegen realisiert.

SAG UNS DEINE MEINUNG!

EnergieAgentur.NRW
Energieverein Siegen-Witgenstein e.V.
:anlauf Lauf- und Nordic-Walking-Zentrum



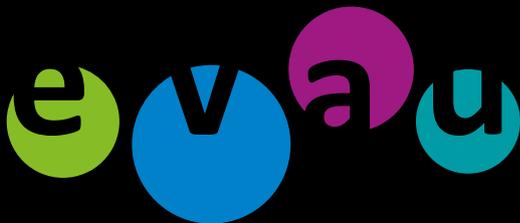
einzelnen Schülerinnen und Schüler mit den Themen und Fragestellungen befasst haben. Sie wurden dabei selbst zu kompetenten Lehrenden für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und die anderen Zuhörenden: Z.B. im Kurs „Sozialwissenschaften – Religion“, der unter dem Thema „Respekt“, unter anderem über die Arbeit der Siegener Tafel informierte, oder aus dem Kurs „Biologie – Religion“, der das Thema „Progerie: Wenn junge Menschen zu schnell altern...“ für die Zuhörenden erschloss.

Unter dem Stichwort „Diakonie global“ stellten mehrere Schülerinnen und Schüler aus den Projektkursen Erdkunde - und Sport – Religion ihre Erfahrungen aus Praktika in sozialen Einrichtungen im Ausland vor: Aus einem Altenheim in China, sozialer Arbeit in Peru sowie aus Behinderteneinrichtungen in Palästina und Japan. Engagiert und leidenschaftlich, reflektiert und ehrlich, sachkundig und souverän waren diese eindrucksvollen Vorträge, gehalten vor fast 200 Mitschülerinnen und Mitschülern, Lehrenden der Schule und Gästen in der Arche.

In der Turnhalle informierte der Projektkurs „Sport – Religion“ nicht nur über diverse therapeutische Möglichkeiten in Zusammenhang mit dem diakonischen Gedanken der Nächstenliebe und der Praxis des Glaubens als gegenseitiger Hilfe, sondern lud auch zum Ausprobieren und zu eigenen Erfahrungen ein: Etwa zu Yoga-Übungen oder Blinden-Tischtennis.

evau-Logo

Rechtzeitig zum 50jährigen Schuljubiläum wurde das evau-Logo fertig und vorgestellt. Alle Flyer und Einladungen zu den Jubiläumsveranstaltungen zierte das neue Erscheinungsbild der Schule.



Von Anfang an war es klar gewesen, dass der Begriff „evau“ bei der Entwicklung eines Logos für die Schule im Mittelpunkt der Überlegungen stehen sollte. Der Bekanntheitsgrad des Begriffes sollte genutzt werden.

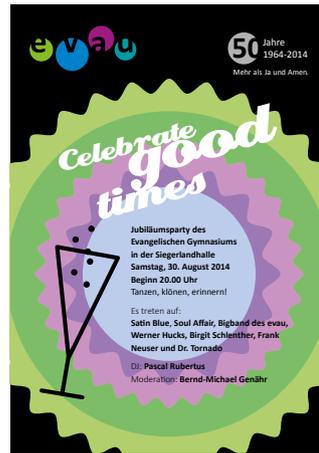
Schon in den 1980er Jahren konnte es einem passieren, dass man auf die Frage „Wo hast du denn dein Abitur gemacht?“ die selbstverständliche Antwort erhielt: „Am evau“. Es ist der ehemaligen Schulpflegschaftsvorsitzenden, Marion Dreyße (1993 - 2006), zu verdanken, dass sich trotz Widerständen („Die Seriosität des Gymnasiums geht verloren.“) der Begriff „evau“ etablierte. Zunächst im Jahrbuch, dann auf der ersten Homepage und schließlich auch auf den offiziellen Informationsflyern der Schule tauchten die Begriffe „evau“ und „das Evau“ auf, wobei die Darstellungen der Buchstabenkombination sehr unterschiedlich waren. So wurden die Schreibweisen „EVAU“, „evau“, „EVau“ und „Evau“ verwandt und manchmal sogar gleichzeitig in einem Text. Inzwischen hat sich das „kleingeschriebene evau“ durchgesetzt und im Siegerland und in der Presse steht der Begriff „evau“ als Synonym für das Ev. Gymnasium in Siegen-Weidenau.

Zwei Werbeagenturen wurden Mitte 2013 gebeten, erste

Vorschläge für ein Logo zu entwickeln. Letztendlich entschied man sich für die Fa. conception in Siegen, die schon fünf Jahre zuvor beim Design der Homepage für „evau-baut-Zukunft“ mitgeholfen hatte. Vier Entwürfe des Graphikdesigners Wolfgang Otto kamen so in die engere Auswahl. Sie wurden von der Schulleiterin, Frau Brinkmann, nahezu allen am Schulleben Beteiligten zur Bewertung vorgestellt. Natürlich gab es unterschiedliche Meinungen zu den Vorschlägen. Sie gingen von „...das geht gar nicht!“ über „...von denen gefällt mir gar keins!“ bis zu „...das passt genau zu unserem evau!“. Und so wurde es dann geboren, das neue evau-Logo: Eine Anordnung von vier unterschiedlich großen, unterschiedlich farbigen Kreisen, die sich scheinbar ungeordnet auf ungleicher Höhe aneinander fügen. In ihrem Inneren jeweils ein Kleinbuchstabe, so dass der Begriff „evau“ in waagerechter Linie mit gleichmäßigem Abstand der Lettern entsteht. Dabei ist jeder Buchstabe im Kreis so angeordnet, dass die Kreislinie unterbrochen bzw. geöffnet wird.

Durch die Anordnung der drei Komponenten Kreis, Farbe und Buchstabe ist es herausragend gelungen, dem Logo ein Alleinstellungsmerkmal mitzugeben und damit einen hohen Wiedererkennungswert zu erreichen. Und mit etwas Phantasie lassen sich auch Merkmale des Logos mit der Schule und mit seinen in ihr handelnden Akteuren herstellen.

Beispielsweise könnte man die Kreise des Logos sowohl als Kontrapunkt wie auch als eine Anknüpfung an die Architektur des Schulgebäudes verstehen. Im Gegensatz zur Kreisform dominieren nämlich in den Fassaden des Gebäudes die geometrischen Formen Quadrat und Rechteck. Die unregelmäßigen Verbindungen der vier unterschiedlich großen



Gebäudeteile ähneln sehr der Idee der verknüpften Kreise und das geschwungene Dach vor dem Haupteingang lässt sich vielleicht sogar als Teil einer Kreislinie erkennen.

Und in Allem ist evau drin:

Die unterschiedliche Größe, Farbe und Lage der Kreise könnten für die Vielfalt der Menschen im „evau“ stehen, die sich in ihrer Verschiedenheit respektieren und durch das „evau“ Gemeinsamkeit erfahren. Kreise vermitteln dabei Geborgenheit und Sicherheit für diejenigen, die sich darin befinden. Und die Öffnungen in den Kreisen kennzeichnen vielleicht die Möglichkeiten, nach außen gehen zu können, um Neues zu entdecken und gleichzeitig von außen Kommendes zu prüfen und zuzulassen.

Der geeignete Leser mag nun meiner Phantasie den Bezug zur Realität absprechen und gerne eigene Ideen und Assoziationen entwickeln. Und ich glaube auch nicht ernsthaft, dass der Grafiker solche Überlegungen bei der Entwicklung des Logos angestellt hat (zu unterschiedlich waren die alternativen Vorschläge). Aber möglicherweise flossen seine eigenen Erfahrungen mit dem „evau“ in den Entwicklungsprozess hinein.

In der Schulgemeinde kommt das neue Logo jedenfalls gut an. Schulbriefe, Arbeitsblätter, Anmeldeformulare, Abiturzeugnisse, Jahrbuch und Weihnachtsbrief werden nun durch die vier farbigen Kreise gekennzeichnet und verziert. Auch das Bushäuschen vor der Schule und die Flure in der Schule wurden schon durch die Logo-Farben verschönert. Vielen Dank an conception.

_Hartmut Abrell

5a

Bousouab, Nisrine
konnte beim Fototermin
leider nicht dabei sein.



Bräuer, Niklas



Busch, Tabea



Deller, Moritz



Flender, Malin



Gering, David



Heinz, Jessica



Hermann, Julia



Karakaya, Burak Kerim



Khujadze, Mariam



Klappert, Janis



Kohtz, Karla



Kura, Rehan



Langematz, Gian Luca



Merker, Sara



Rademacher, Anne



Reuter, Hanna



Schneider, Ben



Selepei, Maxim



Thiel, Andre

Taki, Tasnim
konnte beim Fototermin
leider nicht dabei sein.



Unutkan, Eliser



Weirich, Niels



Westmeier, Leonie



Bretthauer, Sebastian



Elzner, Hannah



Flender, Celia



Fromm, Davin



Gharevi, Koray



Giebel, Marlon



Hassel, Lukas



Jung, Noelia



Khalife Soltany, Niaz



Koch, Victoria

5b



Langenbach, Michel



Mayer, Elias



Mützke, Aleeke



Perkovic, Dean



Reschop, Marlon



Saulle, Chiara



Seemann, Anton



Stutz, Naomi



van Bennekom, Marcel

Vogel, Jaya
konnte beim Fototermin
leider nicht dabei sein

5c



Alfes, Erik



Becher, Dennis



Bosch, Wiebke



Dornseifer, Nele



Fischbach, Dominik



Frykowski, Sam



Gasch, Laura



Hees, Simon



Ising, Nele



Kaufmann, Nils



Klaus, Dennis



Knipp, Felix



Kursch, Laura



Leopold, Luisa



Leopold, Nele



Sauerwald, Felix



Schäfer, Olivia



Schnorr, Nicolai



Seibel, Mika



Siebert, Laura



Weber, Leon



Went, Neele



Wessling, Julian



Zeller, Anastasia

Chemie

ist, wenn es kracht und stinkt! – Wer verbindet diese Vorstellung nicht mit dem Fach?



32

Dabei haben wir Chemie immer und überall, denn sie steckt überall im Alltag: egal, ob wir ein Frühstücksei kochen, uns die Haare färben, putzen, backen oder den Motor starten. Sogar unser eigener Körper ist ein vielseitiges Chemie-Labor: Ganz natürlich laufen hier ständig chemische Prozesse ab. Kein Wunder also, dass das Fach an unserer Schule derzeit eine Renaissance erlebt. Chemie am evau, das sind nämlich: Frau Stieber, Frau Klein und Herr Scheffel. Die mit Abstand jüngste Fachschaft der Schule. Entsprechend hat sich in den vergangenen Jahren einiges im Fach Chemie getan. Auf den folgenden Seiten wird eine Auswahl von dem vorgestellt, was das Fach Chemie, fernab vom alltäglichen Unterrichtsgeschehen, ausmacht. Dass Chemie voll im Trend liegt, wird auch durch die Schülerinnen und Schüler belegt: Seit vielen Jahren startet zum neuen Schuljahr erstmals wieder ein neuer Leistungskurs.

Liebig-Museum

Der Weg von der Alchimie, die versuchte, Gold aus anderen Stoffen herzustellen, bis hin zur heutigen Naturwissenschaft Chemie ist ein langer und sehr spannender. Bei unserer Exkursion ins Liebig-Museum in Gießen erfahren wir, wie mit Justus von Liebig die Chemie als Naturwissenschaft geboren wurde, erfahren aus Liebigs interessantem Leben und sehen einige seiner spektakulärsten Versuche – dies alles im originalen Hörsaal, in dem auch Liebig seine Vorlesungen hielt! Anschließend sehen wir bei der Führung durch das Liebig-Museum, wie ein Chemiestudium zu Liebigs Zeiten aussah, und wie der Stundenplan aussah, wenn man bei Liebig persönlich Chemie studierte.



Chemie-AG für die Jahrgangsstufe 6

Mit großer Vorfreude und Experimentierlust startete im 2. Halbjahr des Schuljahres 2014/15 nach längerer Pause die Arbeitsgemeinschaft Chemie für interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6. Durch eine Auswahl von spannenden und faszinierenden Experimenten wird in dieser AG ein erster Einblick in verschiedene Bereiche der Chemie geboten. Im Vordergrund steht hierbei einerseits das Erforschen und Erleben der Vielfalt der Chemie im Alltag und Haushalt sowie andererseits das verantwortungsbewusste Handeln mit Chemikalien und Laborgeräten.

So gilt: „Chemie ist all das, was stinkt und knallt – aber auch vieles mehr.“



34



Besichtigung der Erzquell-Brauerei

Kurz vor Weihnachten ging es für die Schülerinnen und Schüler der Chemiekurse aus der Einführungsphase zur Erzquell-Brauerei in Niederschelden. Vor Ort wurden die zuvor im Unterricht bearbeiteten Inhalte über die Herstellung von Bier vertieft. Hierzu wurden die einzelnen Herstellungsschritte in einer Führung durch die Brauerei erklärt. So konnten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das großtechnische Verfahren erlangen und z.B. die Ausmaße der Gärbottiche bestaunen.



Chemikum Marburg

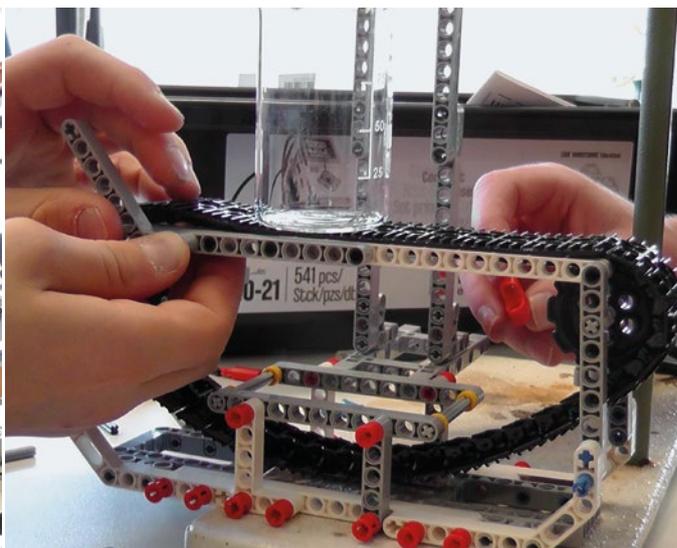


Experimentierfreude und üble Gerüche

Wenige Tage nach dem Halbjahreswechsel des Schuljahres 2014/15 gab es für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7b und 7c ein besonderes Erlebnis. Bei einer Exkursion ins Marburger Chemikum konnten die kleinen Forscher, mit Laborbrille und -kittel ausgerüstet wie die Profis, in einem so genannten Mitmachlabor ihrem Wissensdrang und ihrer Experimentierfreude freien Lauf lassen. So gab es überraschende Erkenntnisse über Babywindeln, Lava-Lampen oder selbstständig hergestellte Schaumlöcher. In den Köpfen ebenfalls hängen bleiben werden die unterschiedlichen

Geruchsproben verschiedener Stoffe, wie z.B. Buttersäure oder Ammoniak. „Boah, stinkt das!“, brachten viele Schülerinnen und Schüler da nur noch hervor. Besonders in den Bann zogen alle die faszinierenden Versuche mit Trockeneis. Als Andenken durften die Schülerinnen und Schüler ein von ihnen selbstständig versilbertes Reagenzglas oder einen Taschenwärmer mitnehmen.

Nicht zuletzt aufgrund der vielfältigen Aktivitäten und Erfahrungen war der Besuch ein voller Erfolg.



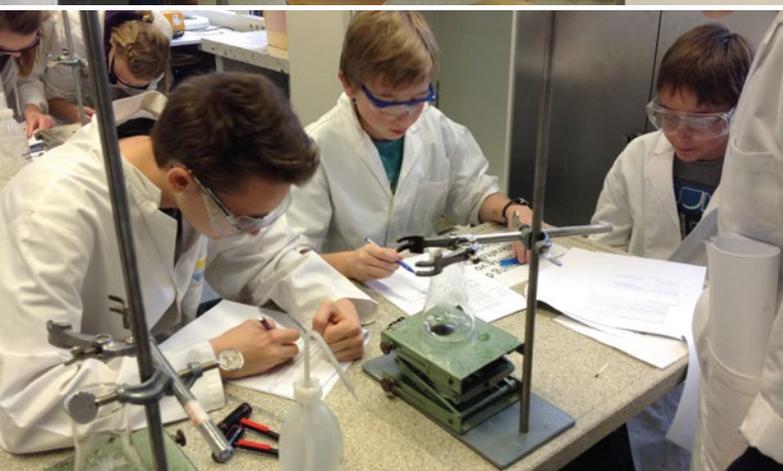
Chemie-AG für die Jahrgangsstufe 9

In der Chemie-AG beschäftigen wir uns zurzeit in einer Zusammenarbeit mit der Universität Siegen damit, wie Roboter bestimmte Tätigkeiten im Labor übernehmen können. Konkret geht es hierbei um die Ermittlung des Säure- oder Basengehaltes in Lösungen, wie zum Beispiel in Lebensmitteln oder auch in „Haushaltschemikalien“. Die AG-Teilnehmer kennen das experimentelle Vorgehen hierzu bereits aus dem Chemieunterricht und bauen jetzt nach eigenen Überlegungen Lego-Roboter, die die Aufgaben der Gerä-

tebedienung übernehmen. Theoretischer Hintergrund ist hierbei die empirisch zu erforschende Fragestellung, inwieweit der konkrete Einsatz für chemische Versuchszwecke die Programmierer der Lego-Roboter motiviert bzw. umgekehrt inwieweit es die Schüler bei den Lebensmittelanalysen motiviert, Roboter zu verwenden, die sie selbst konstruiert haben. Der Einsatz von Robotern in der chemischen Industrie ist darüber hinaus ein sehr aktuelles Thema!

Internationale Chemieolympiade

2014 hat Aaron Wilhelm, zu der Zeit Schüler der Klasse 9, erfolgreich an der 1. Runde der internationalen Chemieolympiade teilgenommen. Hierzu hatte sich Aaron eigenständig Fachwissen, das deutlich ins Niveau eines Chemie-Grundstudiums hineinreicht, angeeignet und zusammen mit seinem Chemielehrer selbst geplante Versuchsreihen durchgeführt, um im Rahmen der Aufgabenstellungen Hypothesen experimentell zu überprüfen. Auch die Experimentierpraxis erforderte hierbei einen professionellen Umgang mit den Laborgeräten. Die internationale Chemieolympiade möchte am Fach interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich im jeweiligen Kontextbezug, der jährlich wechselt, eigenständig in dieses Fachgebiet einzuarbeiten und die Interessen auf diese Weise viel weiter zu vertiefen, als dies im Regelunterricht möglich wäre.



Das Science Forum der Universität Siegen

Bereits mehrfach wurde das Science Forum der Universität Siegen mit unterschiedlichen Jahrgangsstufen besucht. Hier können die Schülerinnen und Schüler ein chemisches Thema theoretisch und experimentell erarbeiten. Für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen werden entsprechende Themen angeboten. Das Labor verfügt über mehrere Abzüge, so dass in kleinen Gruppen gearbeitet werden kann. Ein großer Vorteil ist, dass in der Regel jede Gruppe bzw. jede Experimentierstation von einer Studentin/einem Studenten betreut wird. Seit ca. drei Jahren besuchen wir, wenn möglich, mit allen Chemiekursen der Jahrgangsstufe Q2 das Science Forum zum Thema Farbstoffe. Ziel des Science Forum ist es, den Lernenden durch die Beschäftigung mit lebensweltlich relevanten Themen die Bedeutung chemischer Produkte für den Alltag aufzuzeigen. Natürlich sollen hierbei auch zentrale Denk- und Arbeitsweisen der Chemie erfahren werden, die das Interesse am Fach bzw. die Auseinandersetzung mit diesem anregen sollen. Seit einiger Zeit bietet die Didaktik der Chemie an der Universität Siegen zusätzlich noch Praktika im Freilandlabor Flex und das Umweltchemie-Projekt chem-trucking an.





6a

Frau Müller, Herr Habel

Hinten: Herr Habel, Franka Klees, Emma Schmarbeck, Jessica Born, Emily Cullmann, Lukas Appelpkamp, Jonathan Leimbach, Leon Alp Bender, Toni Zharki, Christian Scheer.

Mitte: Jonas Otto, Lilly Brügelmann, Denis Mamin, Mara Mielke, Majbrit Arning, Julian v. Tschilschke, Felix Lange, Julian Handschuh, Amy Vogel
Vorne: Xenia Wetzel, Pauline Spielmann, Ludmilla Felten, Katharina Saborowsky, Sascha Jakobi, Judith Dangendorf, Teresa Veith, Ida Schreiber, Leopold Schlüter. (von links nach rechts)

Es fehlen Anna Breuer, Felix Otto, Marit Lorenz und Frau Müller.



Frau Bylebyl, Frau Schnell

Hinten: Til Schäfer, Maria Schmitt, Erik Schlachta, Julia Erdmann, Fatma Uzun, Hannah Korstian, Hannah Arhelger, Sophia Hermann.

Mitte: Frau Bylebyl, Michaela Kurth Paul Becker, Paul Daamen, Benjamin Nöh, Niklas Mende, Alicia Schlachta, Lamis Ulikowski, Maria Schmitt, Lena Bald, Lea Reinhardt.

Vorne: Talha Özden, Luca Traut, Joshua Post, Dorian Tcaciuc, Gian-Luca Mattern, Mattis Bender, Moritz Utsch, Ben Grunwald.

(von links nach rechts)

Es fehlen Till Schaumann und Frau Schnell

6b



6c

Frau Hentrich-Schmenn, Herr Brozio

Hinten: Marleen Zink, Benjamin Irlle, Theo Heinrich Urstadt, Janis Künzel, Felix Oerter, Emilie Winkel, Maja Vogt, Vincent Grosse, Niklas Leander Stark, Fenja Otto.

Mitte: Felix Langenbach, Finya Röcher, Marvie Kalteich, Laura Nöll, Gioia Ohletz, Linus Tücke, Hannah Hof, Johannes Bender, Pauline Reeh, Max Worbes

Vorne: Marc Jeske, Malin Müller, Hannah Siebel, Charlotte Mann, Franziska Pies, Jule Sadelkow, Hanna Pies, Julian Flender, Florian Daub, Frau Hentrich-Schmenn. (von links nach rechts)



Frau Feist, Herr Leopold

Hinten: Stefan Müller, Hamoun Khalife Soltany, Nelly Schellmann, Mascha Burkhardt, Maya Semaan, Nilufar Khaki, Wiebke Müller, Maximilian Post, Frau Feist, Frauk Kruse.

Mitte: Janik Ohrndorf, Eva Bohn, Lea Nierzwiki, Nina Tenhaken, Hannah Güthing, Paul Richter.

Vorne: Fabian Hinn, Selim Cantail, Lotta Madita Mühlhnikel, Simon Zehner, Fabian Braach, Fynn Merlin Becker, Daniel Bald, Emily Werner, Christin Baumeister, Robin Reinhardt. (von links nach rechts)

Es fehlen Angelina Felsch, Joris Jonathan Wanning und Herr Leopold



Frau Klein, Herr Glimm

*Hinten: Noliana Dicke, Elena Schneider, Amina Kadhaj, Ida Rieger, Stefan Tcaciuc, Eric Nieder, Simon Stettner, Frau Klein, Tim Reuter, Luca Ullmann.
Mitte: Lily Kraushaar, Gabriela Frekers, Lynn Rein, Anna Werdin, Alina Bommer, Frederik Wolf, David Herlitz, Louis Suhrbier, Tobias Winkemann,
Zoe Fekadu, Daniel Stettner.*

*Vorne: Emilie Prüfer, Laura Müller, Letizia Tahmaz, Jona Daginnus, Leon Owie, Florian Solms, Maximilian Schepp, Raphael Jaschin.
(von links nach rechts)*

Es fehlen Johanna Kolb und Herr Glimm.



Frau Münch-Mockenhaupt, Frau Stieber

Hinten: Josi Schüler, Fiene Jedrkowiak, Ron Stötzel, Paul Hochhard, Niklas Stadter, Eunique Mützke, Tigist Müller.

Mitte: Sophie Romanus, Sophie Kielmayer, Emma Wolf, Maibritt Finnja Petri, Stina Hutters, Mara Marberg, Ruben Grümbel, Lara Sofie Hammer, Christina Fuchs, Frau Münch-Mockenhaupt.

Vorne: Pia Marisa Drechsel, Julius Lamm, Florian Otterbach, Elia Johanning, Max Venus, Constantin Langer, Frederic Lönne, Marc Philipp, Kray, Philipp Rademacher. (von links nach rechts)

Es fehlen Salome Herweg, Hannah Leopold und Frau Stieber.

Bildergänzungen nach Rembrandt-Ausschnitt



Matin Abaspur



Wiebke Stinner



Katharina Neumann



Christin Meyer



Tabea Frank



Nic Schnell



Sophie Kober

Kristin Hoffmann

Linda Müller

Louisa Nüs

Känguru-Wettbewerb

Preise für junge Mathe-Asse

Beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb der Mathematik am evau gewannen folgende Schülerinnen und Schüler einen dritten, zweiten oder ersten Preis: Marvie Kalteich (6c), Katharina Schmenn (9a), Tim Alhäuser (9a), Nick Bonkat (9c), Jonathan Mende (9a), Emily Oerter (9c) und Fynn Otto (9c). Innerhalb einer vorgegebenen Zeit lösten die Schülerinnen und Schüler die aus verschiedenen Bereichen der Mathematik stammenden Aufgaben erfolgreich.



Hinten: Herr Scheffel (Fachvorsitzender Mathematik), Katharina Schmenn, Nick Bonkat, Frau Brinkmann und Fynn Otto.
Vorne: Marvie Kalteich, Tim Alhäuser, Jonathan Mende und Emily Oerter (v.l.).

Was sind meine Stärken?

Berufsnavigator



Bereits in der Jahrgangsstufe 8 findet mittlerweile die erste Annäherung an das Thema Berufswahl statt. Im Rahmen der ganztägigen Veranstaltung stand die Frage: Was sind meine Stärken? im Vordergrund. Eine konkrete Berufswahl ist dabei ausdrücklich nicht vorgesehen, lediglich eine Sensibilisierung für berufsorientierende Fragen. Im Lauf des Tages durchliefen die Schülerinnen und Schüler einen Potenzial-

und Berufsfeld-Parcours, bei dem sie ihre berufsbezogenen Fähigkeiten und Interessen erkundeten. Am Ende erhielt jeder sein Stärkenprofil und weitere Hinweise, welche Berufsfelder für ihn interessant sein könnten. Zudem wurden Hinweise zur Verbesserung berufsrelevanter fachlicher Kompetenzen besprochen und weitere Schritte zu einem individuellen Handlungsplan erarbeitet. Der Tag wurde von einem

zertifizierten Anbieter durchgeführt und durch die STUBO-Koordinatoren der Schule, Reinhard Matthey und Jens Aspelmeier, begleitet.



Herr Freitag

*Hinten: Allegra Ballarini, Valentina Arucevic, Friedrich Schlüter, Till Dietrich, Ben Lüttchens, Hagen Kamieth, Herr Freitag, Caroline Schöler.
Mitte: Nicola Nöh, Pauline Deller, Beyza Mutlu, Susanna Weimer, Alina Schneider, Hannah Post, Linus Wied, Alessia Cisterna, Eylül Altinok,
Alexander Elias Bohn
Vorne: Polly Hipler, Viktoria Haas, Ester Mayer, Philipp Klein, Nils Lennart Kohtz, Atalay Gharevi, Minh-Khai Nguyen, Felina Klappert,
Joana Roth, Paul Baumann. (von links nach rechts)
Es fehlt Hannah Lange.*



Frau Reimers, Herr Büscher

Hinten: Herr Büscher, Carl Schuppner, Lennart Reusch, Silas Siebdrat, Noah Schwedes, Jonas Sander, Melisa Köse, Ina Weber, Nora Merker.

Mitte: Johannes Schneider, Moritz Dango, Felix Walger, David Veit, Victor Glittenberg, Leonard Dangendorf, Moritz Hees, Janet Janson, Dana Weisheim, Maira Müller.

Vorne: Merle Juffa, Ohne Namensnennung, Falko Frank, Dominik Prüfer, Arsid Memaci, Paula Knapstein, Klara Achenbach, Valeria Schwarz, Karlotta Felten. (von links nach rechts)

Es fehlen Ben Schäfer und Frau Reimers.

8b



8c

Frau Schmeling, Herr Hohage

Hinten: Daniel Tinkner, Maximilian Pickhan, Kevin Wolochow, Maximilian Petri, Alina Röcher, Meret Seibel, Caroline Mann, Alperen Can, Nico Thielmann.

Mitte: Txomin Hiriart, Henry Sauer, Frederik Pies, Onur Cetin, Helen Alfes, Katharina Burk, Fiene Marieke Haardt, Annika Wehner, Alexandra Martin, Marina Panthel, Michelle Imhäuser.

*Vorne: Max Lengert, Jakob Heuser, Mika Arlitt, Nick Bäumer, Max Laurin Kalteich, Lennard Bäumer, Jona Siebel. (von links nach rechts)
Es fehlen Jana Mockenhaupt, Henrike Klein, David Jung und Herr Hohage.*



Herr Daldrup, Herr Scheffel

Hinten: Josephine Tröps, Elisa Zink, Maria Lauer, Noemi Klein, Jannis v. Tschiltschke, Marvin Monzel, Herr Scheffel, Deniz Bender, Mohamad Mehedi Khaki, Phil Meier.

Mitte: Carolin Lützenbürger, Katharina Schmenn, Janina Hinn, Carina Braukmann, André Gieseler, Ben Barth, Jana Krägeloh, Linda Redenz, Thure Elsermann, Jakob Kulawik.

*Vorne: Ilona Schüll, Nele Weber, Jonathan Mende, Tim Alhäuser, Michel Mühlwinkel, Asaria Worku, Anna Mielke, Minh Kha Nguyen.
(von links nach rechts)*

Es fehlen Jonathan Kock, Lydia Lauer, Julia Lixfeld, Lucy-Ann Powell und Herr Daldrup.



9b

Frau Spork-Ierardi

Hinten: Ole Simons, Kyra Moll, Svenja Göbel, Nico Di Base, Sarafina Scheerer, Christina Moll, Clara Lorenz, Clarisse Niagne, Marvin Navarro de la Vega.

Mitte: Kim Utsch, Simon Heß, Sarah Saupe, Jasmin Janson, Claudia Gawetzki, Marc Müller, Chiara Utsch, Frau Spork-Ierardi, Tom Mathias, Nick Müller, Ben Kraushaar, Jan Klingbeil.

Vorne: Mara Abendroth, Johann Christian Winkemann, Lena Kopetz, Stella Schulte, Silas Merkelbach, Emily Marie Langer, Ben Winkemann, Niklas Fries, Maximilian Heider. (von links nach rechts)



Frau Müller, Herr Einheuser

Hinten: Jan Kalke, Felix Schmitt, Lenni Thiemann, Max Christ, Lennart Seibel, Fynn Otto, Benjamin Schneider, Jael Siebert, Nina-Marie Zufall.

Mitte: Oliver Rasche, Jeremias Herweg, Charlot Denise Martens, Marie-Joline Vogelsang, Carina Reppel, Alexander Böcking, Neele Daub, Nicole Kucia, Emily Oerter, Leonie Biebighäuser, Clara Forster, Sophia Achenbach.

Vorne: Nick Bonkat, Ahmad Alhaj Jnaid, Jannik Nöll, Frederik Jonas Wehner, Johannes Otterbach, Helen Teshay, Jenny Harmsen, Amely Zall, Herr Einheuser. (von links nach rechts)

Lange Feierwoche zum 50-jährigen Schuljubiläum

50 Jahre
1964-2014

Mehr als Ja und Amen.

Mit einer Festwoche beging das evau zum Schuljahresbeginn im August/September 2014 sein 50-jähriges Schuljubiläum. Die Schulgemeinschaft feierte auf einer großen Party in der Siegerlandhalle und mit vielen Aktionen in der darauf folgenden Schulwoche, in der der „normale“ Unterricht in den Hintergrund trat. Eine umfangreiche Festschrift, die einen bunten Überblick über das Geschehen in fünf Jahrzehnten evau bot (und von der weiterhin Exemplare erhältlich sind), begleitete das Jubiläum. Die folgenden Texte und Bilder sollen einen Überblick über das vielfältige Geschehen geben und gleichzeitig Erinnerungen an die zahlreichen tollen Momente dieser fröhlichen Tage wecken.

Tolle Stimmung bei großer Jubiläumsparty

Tanzen, Klönen & Erinnern – unter diesem Motto hatte das evau zur großen Jubiläumsparty in die Siegerlandhalle eingeladen. Und dieses Motto wurde dann auch in die Tat umgesetzt. Die vielen Gäste – darunter zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler – erlebten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit ganz viel Musik. Für die Ehemaligen stand aber

natürlich das Wiedersehen im Mittelpunkt: Mit früheren Mitschülern, Lehrern und anderen bekannten Gesichtern. Bei den Auftritten der evau-Big Band und der Gruppe Soulaffair erreichte die Stimmung zu späterer Stunde schließlich den Höhepunkt und es wurde bis tief in die Nacht das Tanzbein geschwungen.

Schulolympiade mit vielen Gewinnern

Festwoche, die Zweite: Nach dem Party-Auftakt in der Siegerlandhalle konnten am Montag alle Schülerinnen und Schüler ihre Talente bei der Schulolympiade unter Beweis stellen. In mühevoller Kleinarbeit hatte die Sport-Fachschaft 16 Stationen vorbereitet, bei denen unter anderem Mut (Skispringen in der Turnhalle), Köpfchen (Wissensquiz) und Geschicklichkeit (Einrad-Fahren) gefordert waren.

Am Ende gab es zwar nur einen Sieger (der Physik-Lk aus der Q1), aber getreu dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ viele Ge-



Jongleur Frank Neuser holte sich den stellv. Schulleiter Hartmut Abrell zur Unterstützung auf die Bühne.



*Eine von drei Wintersport-
Disziplinen bei der
Schulolympiade: Das Curling.*

50 Jahre
1964-2014
Mehr als Ja und Amen.

winner, denn die meisten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten riesigen Spaß. Ein Dank geht an dieser Stelle an die Schülerinnen und Schüler der Q2, die an den einzelnen Stationen für einen reibungslosen Ablauf sorgten und sich um das Catering auf dem Schulhof bemühten. Ein gemeinsames Foto und die Siegerehrung rundeten den gelungenen Tag ab.

Viele Aktionen am Projekttag

Cricket, Vegan ernähren, Anlegen eines Schulgartens – ganz unterschiedliche Aktionen wurden heute von den Schülerinnen und Schülern am Projekttag durchgeführt. Der Tag, der zum Programm der Jubiläumsfeierlichkeiten gehörte, war von der SV organisiert worden. Jede Jahrgangsstufe erhielt ein Motto (z.B. „Welttoffenheit“, „Nachhaltigkeit“, ...), zu dem die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen entwickeln und eigene Aktionen starten konnten. So wurden Klassenräume neu gestaltet, Taschen mit



Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b sammelten Geld für Straßenkinder in Guatemala.

evau-Logo gebastelt, ein Altenheim besucht oder ein spanisches Fest gefeiert. Insgesamt eine runde Sache, die vielen der Beteiligten Freude machte.

50 Jahre
1964-2014

Mehr als Ja und Amen.



*Das Orchester des evau
trug seinen Teil zu einem
gelingen Festgottes-
dienst bei.*

Foto: Horstgünter Siemon

Gottesdienst und Festakt beschließen Feierlichkeiten

Mit einem Gottesdienst und dem anschließenden Festakt gingen die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des evau am Freitag zu Ende. Die komplette Schulgemeinde versammelte sich in der Haardter Kirche, wo Präses Annette Kurschus, selbst als Schülerin Bestandteil der langen evau-Geschichte, die Festpredigt hielt. Viel Musik und Gedanken zum Motto „Mehr als Ja und Amen“ rundeten den gelungenen Gottesdienst ab.

Nach einer Stärkung in der Mensa wurde in der Arche der Festakt gefeiert. Moderiert von den Schülern Elias Hoferichter und Esra Otto erlebten die Gäste einen unterhaltsamen Programmreigen, der sich wohltuend von anderen Veranstaltungen dieser Art abhob. So wurden die Grußworte der Ehrengäste per Video ein-

gespielt – Schülerinnen und Schüler hatten vorher Interviews mit den betreffenden Personen geführt. Für viele Lacher sorgte eine von Lehrer Sören Leopold moderierte Talkrunde mit den früheren Schulleitern Herbert Ochel und Dorothea Woydack sowie der aktuellen Schulleiterin Beate Brinkmann, die Theatergruppe des vergangenen Schuljahres erntete noch einmal viel Applaus für die Aufführung von Szenen des Stückes „Das besondere Leben der Hillette Jans“. Obendrein gab es für die talentierten jungen Schauspielerinnen und Schauspieler das mit 1000 Euro dotierte evchen des Fördervereins. Den informativen Festvortrag hielt Rainer Timmer, Leiter des Pädagogischen Instituts in Villigst, zum Thema „Schule der Zukunft in evangelischer Perspektive“. Vielfältige Musikbeiträge trugen – wie üblich am evau – dazu bei, dass die zweieinhalb Stunden Festakt kurzweilig und vergnüglich blieben.

Jan Walter



Seit Anfang Februar bin ich nun am evau – und ich muss sagen, es ist richtig nett hier. Ich unterrichte die Fächer Englisch und Informatik, welche ich an der Universität Siegen studiert habe. Während des Studiums habe ich neun Monate an einer irischen Universität in der Nähe von Dublin verbracht, um der englischen Sprache noch näher zu sein. Für das Referendariat hat es mich dann später nach Hessen an das Johanneum Gymnasium in Herborn verschlagen.

Zu meinen Interessen und Hobbies zählen das Lesen, das Klettern, das Treffen mit Freunden, die Beschäftigung mit Computern und Software, das Mountainbiken, das Anschauen amerikanischer TV-Serien, das Genießen der Natur und mein Aquarium mit den Kugelfischen.

Ich freue mich auf eine schöne Zeit am evau!

Katrin Nöh



Mein Name ist Katrin Nöh. Seit März 2015 bin ich beim evau als Schulsekretärin angestellt. Nach meiner Ausbildung als Groß- und Außenhandelskauffrau habe ich einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet. In den letzten Jahren, nach Eltern- und Familienzeit (ich bin verheiratet und habe 3 Kinder), war ich in Teilzeit als Verwaltungsangestellte beschäftigt. Bei der Arbeit hier im Sekretariat gefällt mir besonders, dass ich viel Kontakt mit Menschen habe – Schüler, Eltern, Lehrer und Kollegen – die den Arbeitsalltag immer wieder interessant und abwechslungsreich machen.

Neben der Arbeit und dem Familienmanagement gehe ich gerne mit meinen NordicWalking-Stöcken in den Wald oder fahre Fahrrad. Die Musik macht mir viel Spaß. Ich spiele Gitarre und Posaune. Außerdem engagiere ich mich ehrenamtlich im CVJM Dreis-Tiefenbach bei verschiedenen Veranstaltungen und Projekten.

Bundesjugendspiele 2015

Geräteturnen der Klassen 5 bis 7

Klasse 5

Sieger Jungen



Hinten: David Gering (5a), Denis Klaus (5c), Simon Hees (5c) und Marlon Giebeler (5b)

Vorne: Julian Wessling (5c) und Marcel Beunekom (5b)
(von links)

Sieger Mädchen



Hinten: Luisa Leopold (5c), Neele Went (5c), Julia Herrmann (5a) und Anne Rademacher (5a)

Vorne: Nele Leopold (5c) und Jessica Heinz (5b)
(von links)

Sieger Jungen

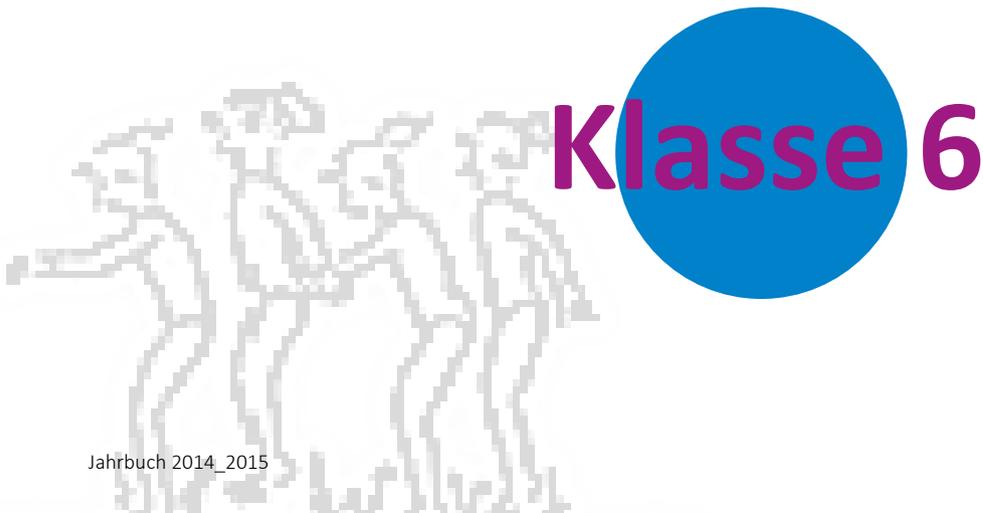


Hinten: Felix Oerter (6c), Theo Urstadt (6c) und Sascha Jakobi (6a)
Vorne: Linus Tücke (6c), Julian v. Tschiltschke (6a) und Jonas Otto (6a)
(von links)

Sieger Mädchen



Hinten: Jessica Born (6a), Lara Mielke (6a) und Theresa Veit (6a)
Vorne: Marvie Kalteich (6c), Charlotte Mann (6c) und Lilly Brügelmann (6a)
(von links)



Klasse 7

Sieger Jungen



Hinten: Raphael Jaschin (7b), Constantin Langer (7c),
Tobias Winkemann (7b) und Paul Hochhard (7c)
Vorne: Stefan Tcacinc (7b) und Max Schepp (7b)
(von links)

Sieger Mädchen



Hinten: Mara Marberg, Hannah Leopold und Stina Hutters (alle 7c)
Vorne: Emma Wolf (7c), Christina Fuchs (7c) und Christin Baumeister (7a)
(von links)



Die **Sieger** vom Sporttag Leichtathletik der Klassen 5 bis 8





EF

Grundkurs Deutsch **Herr Braun**

Hinten: Elisa Birkner, Julia Lea Hutters, Dorothea Luisa Elisabeth Lobe, Vanessa Wagner, Laura Zöller, Tobias Haschke, Nils Bastian Juffa, Aaron Wilhelm, Simon Richter, Laura Schander, Paul Ritter, Lukas Genehr, Hanna Naujoks.

Vorne: Tina Naemi Neuser, Ricarda Otto, Clara Chatarina v. Jagow, Chiara Alexandra Gieseler, Louisa Daub, Charlotte Marie Heinz, Yusuf Cantali, Anna Achczynski, Marie-Teresa Klein, Johanna Sophia Bentler, Laura Giulia Ballarini. (von links nach rechts)

Liegend: Herr Braun.

Es fehlen Sabrina Handschuh und Lena Tischer.



Grundkurs Deutsch Herr Glimm

Hinten: Deniz Mert Bayram, Seckin Hikmet Alkas, Nils Otto, Dominik Dornhöfer, Chris Liese, Robert Jarosenko, Herr Glimm.

Mittle: Jona Irlé, Henrik Matthis Petri, Sebastian Burk, Joel Grumbel, Melika Chouk, Katlen Cherin Schreiber, Jamina Mailin Cleffmann, Inez ????, Fabiola Heide.

Vorne: Nils Torben Wehner, Lukas Klappert, Malte Schellmann, Matthäa Hettwer, Clara Strunk, Philipp Horst Georg Wahl, Robert Jarosenko, Antonia Nies. (von links nach rechts)

Es fehlen Ida Balle, Tatjana Helmut, Alexander Willeke und Judith Maria Winter.



Grundkurs Deutsch **Frau Münch-Mockenhaupt**

Hinten: Maren Weber, Annik Rahel Lönne, Leon Maximilian Schlenbäcker, Tom Bastian Heide, Nils Philipp Worbes, Kevin Stahl, Aaron Nieder, Dominik Joseph Kucia.

Mitte: Christiane Schöler, Anna Carlotta Henrich, Facika Teshay, Juliane Czutka, Pauline Balle, Katharina Klaes, Antonia Leonie Glund, Anna Jungermann, Gaye Gözde Alici, Noémi Guilett, Frau Münch-Mockenhaupt.

*Vorne: Ömer Duymaz, Karina Witt, Kristin Sicai, Paula Carolina Bellebaum, Nils Jasper Otminghaus, Walerij Polyakov, Nina Malinowski, Stephanie Ebener. (von links nach rechts)
Es fehlt Helena Babette Hering.*



Grundkurs Deutsch **Herr Aspelmeier**

Hinten: Silas Reuter, Lennard Dietrich, Ibrahim Atli, Kelly-Sophie Ritter, Tim Lukas Fehler, Giuliano Antonio Fries, Julius Simeon Tücke, Luca Müller, Finn Jonathan Amft, Cem Eren Ilhan.

Mittle: Jan Philipp Büdenbender, Lea Stockhammer, Franziska Tröps, Nele Luise Otto, Nele Katharina Lüttchens, Batuhan Osma, Robert Silbernagel, Antong Yin.

Vorne: Victoria Goubeaud, Sebastian Klaas, Jan Alhäuser, Lukas Jasim Weißelberg, Stanislav Milhusev, Percy Hutchison, Niklas Melvin Leimbach, Herr Aspelmeier. (von links nach rechts)

Es fehlen Jason Nicolas Wildner und Kim Laura Bräuer.



Leistungskurs Geschichte Herr Glimm

Hinten: Simon Flender, Lukas Lützenbürger, Kira-Alina Thiel, Bent Jesper Kühn, Natalie Rasche, Antonia Zora Dudszus, Lauryn Wüstenhöfer, Jan Philipp Schneider, David Christopher Runkel.

*Vorne: Anne Mende, Katharina Hees, Fiete Simon Längler, Robert Alfes, Annika Müller, Jasmin Menning, Anna Kalke, Herr Glimm.
(von links nach rechts)*



Leistungskurs Englisch **Herr Einheuser**

Hinten: Ben Jan Luca Reinhardt, Marie Schäfer, Michael Wiedemann, Karina Krebs, Hannah Nöh, Seher Sahin.

Mitte: Annika Seidel, Annika Becker, Sophie Brombach, Emily Reeh, Luisa Dornseifer, Herr Einheuser.

Vorne: Fabian Philipp, Mandy Stephan, Sina Monique Moos, Sarah Schneider.

(von links nach rechts)

Q1



Leistungskurs Deutsch **Herr Daldrup**

Hinten: Herr Daldrup, Jonathan Markus Wolf, Lena Fünfsinn, Moritz Genehr, Patricia Biebighäuser, Anna Maria Stähler.

Mitte: Elisabeth Roth, Erva Karpuz, Derya Akpinar, Katharina Hermann, Bianca Blaschke, Laura Sophie Oerter, Denise Wirth, Lisa Bleuel.

Vorne: Josephine Franke, Hannah Sophia Birkelbach, Eduard Muth, Benjamin Buch, Talha Varli, Frederike Ruch, Lilli Sellmann, Debora Schreiber. (von links nach rechts)

Es fehlen Vanessa Bender und Phil Franz Krevet.

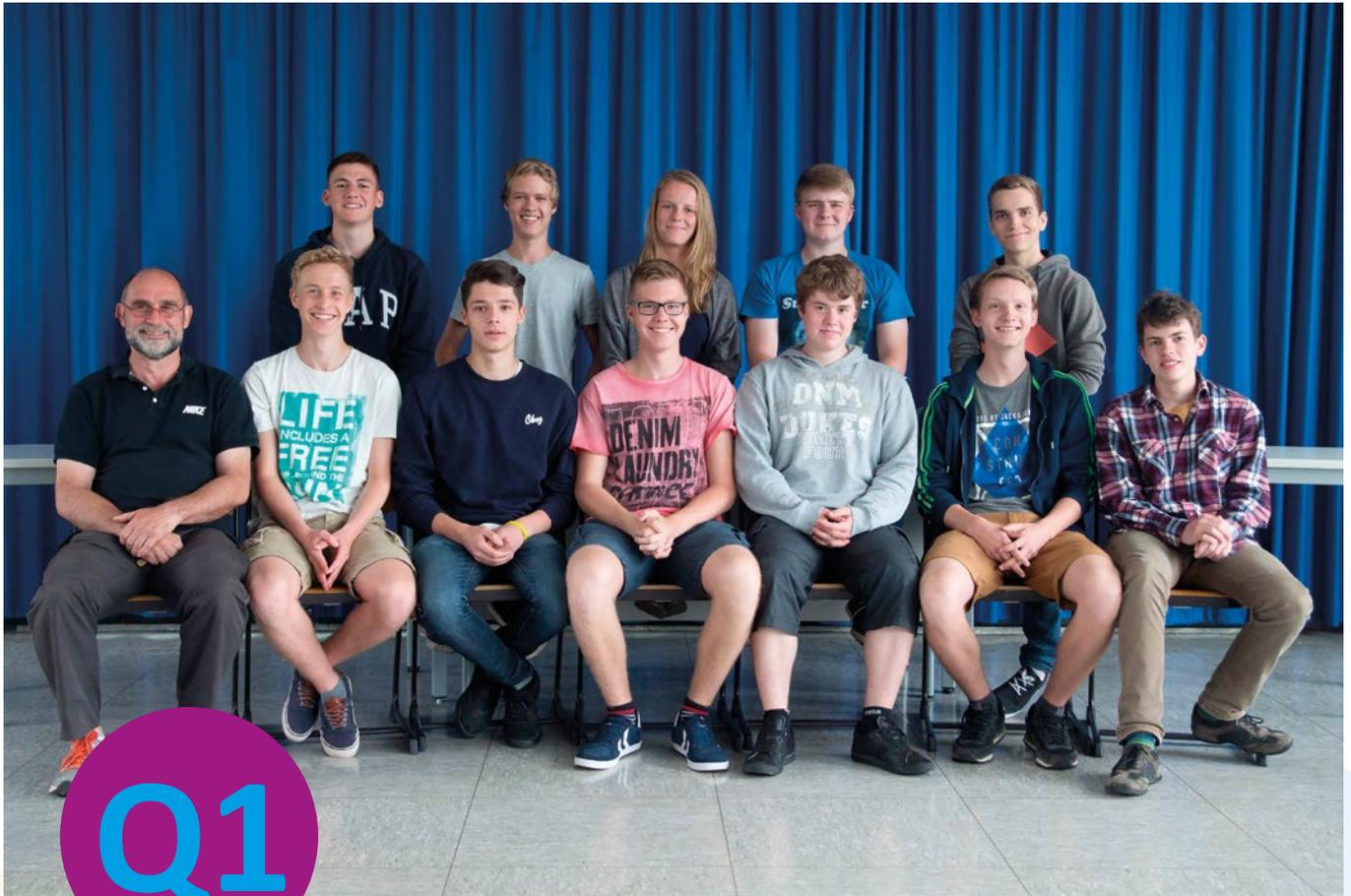


Leistungskurs Philosophie **Herr Braun**

Hinten: Rojda Duyan, Konstantin Jonathan Haas, Nikolas Meißner, Marie Schumacher, Johanna Venus, Jona Elias Sadelkow, Herr Braun, Daniel Herlitz, Lauryn Pesavento, Max Leonard Strohmann, Jonas Stettner.

Vorne: Pia Elisabeth Bellebaum, Paula Olbrich, Mara Janina Lange, Mona Bender, Jana Irlle, Laura Reuter, Felix Nauditt, Chiara Sophie Weiß.
(von links nach rechts)

Es fehlen Sermin Camurcu und Hashbidi Rolling Thunder

**Q1**

Leistungskurs Physik **Herr Ossig**

Hinten: Niklas Eckmann, Joschka Winkel, Eva Nöh, Moritz Becker, Lorenz Schmidt.

Vorne: Herr Ossig, Aaron Hebbinghaus, Erik Jerschow, Tom Loos, Justin Bender, Jonas Wüst, Michel Klappert.

(von links nach rechts)



Leistungskurs Mathematik **Herr Abrell**

*Hinten: Büsra Simsek, Nicole Jenny Nawroth, Alisa Gräbener, Linda Magali Lösser, Dana Mishale Stahl, Helena Weber, Ann-Sophie Alfes, Celina Göbel.
Vorne: Herr Abrell, Friederike Klein, Kamila-Marta Schneider, Finn Thorben Kühn, Adrian Gabriel Jochum, Julius Wilker, Thorben Christopher Petri .
(von links nach rechts)*



Eva Susan Daub

Abitur: im Jahr 2006 am Gymnasium Wilnsdorf

Studium: 2008 bis 2014 an der Universität Siegen – Lehramt für Gymnasium und Gesamtschulen. Erstes Staatsexamen in den Fächern Kunst, Deutsch und Erziehungswissenschaften.

Interessen: Fotografie, Kunst, Literatur, Lateinamerika/Spanien

Hobbys: Fotografieren, bouldern und klettern, alte Schätze auf Flohmärkten aufstöbern, mit Freunden kleine und große Abenteuer erleben (z.B. Kochen, Kletterausflüge, Segeln)

Und sonst: Meine Lieblingsbücher sind Michael Ende – Die unendliche Geschichte, Judith Hermann – Sommerhaus später, Hermann Hesse – Narziß & Goldmund, Der Steppenwolf. Künstler, die mich inspirieren sind Cindy Sherman, Claude Cahun, Nan Goldin, Andy Wahrhol, Nam June Paik, Edward Hopper, Guy Bourdin, Victor Burgin.
Meine Lieblingsfilm ist Moonrise Kingdom von Wes Anderson.



Leonie Krekeler

Abitur: 2008, am von-Saldern-Gymnasium in Brandenburg an der Havel.

Studium: 2009 bis 2015, Bachelor of Arts & Master of Education an der Universität in Leipzig für die Fächer Englisch, Französisch und Bildungswissenschaften; Master of Business Administration an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg.

Interessen: Reisen, Länder und Kulturen, ShelterBox (Katastrophenhilfe in Krisengebieten).

Hobbys: Fahrrad fahren, Wintersport, Konzerte, Joggen, Freunde treffen.



Levia Murrenhoff

- Abitur: 2007 am Freiherr-von-Stein-Gymnasium in Betzdorf.
Studium: 2007 bis 2012 an der Universität in Siegen, Studium für das Lehramt an Gymnasien für die Fächer Deutsch und Biologie.
Interessen: Leute und Länder, Literatur, leckeres Essen.
Hobbys: Reisen, Theater spielen, viel draußen in der Natur sein (Wandern, Radfahren), Basteln.



Jan Eric Scheurer

- Abitur: 2004, am Kurpfalz Gymnasium in Mannheim.
Studium: 2006 bis 2014, Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Englisch, Geographie und Bildungswissenschaften an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz.
Interessen: Sport, Länder und Kulturen, Musik.
Hobbys: Wellenreiten, Reisen, Literatur, Freunde treffen, Musik.



Jan Hendrik Schulte

Abitur: 2008 am Gymnasium in Wilnsdorf.

Studium: 2008 bis 2014 an der Universität in Siegen, Deutsch, Sozialwissenschaften und Erziehungswissenschaften, Erstes Staatsexamen.

Interessen: Sport, Literatur, Reisen, Filme, Politik, Geschichte.

Hobbys: Tennis, Handball, Freunde treffen, Kino, Lesen.



Simon Wagener

Abitur: 2006, am Gymnasium in Wilnsdorf.

Studium: 2007 bis 2013 an der Universität in Siegen für das Lehramt an Gymnasien, Mathematik und Physik, erstes Staatsexamen.

Interessen: Modellraketen, Japan, Filme, Literatur, Musik, Reisen.

Hobbys: Zeit mit Freunden, Jugendarbeit, Musik, Karate, Joggen, Schwimmen.

Und sonst: ... freue ich mich am EVAU zu sein!



Helen Zimmermann

Abitur: 2009, am Gymnasium Maria Königin in Lennestadt.

Studium: 2009 bis 2015, Bachelor und Master of Education in den Fächern Deutsch, Philosophie und Bildungswissenschaften an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz.

Interessen: Philosophie, Theater, Musik, Literatur.

Hobbys: Zeit mit Freunden und Familie verbringen, Konzertbesuche, Joggen, gute Unterhaltungen und unter freiem Himmel zu sein.



Schulgarten – es geht vorwärts

In unserer Jubiläumsfestwoche haben Schülerinnen und Schüler am Projekttag aktiv den Schulgarten umgestaltet. In einer vor dem Winter letzten Absprache- auch mit dem Trägervertreter - wurden weitere Maßnahmen, Kosten und Unterstützungsmöglichkeiten besprochen. Danke für das Engagement!

Die „Schulgärtner“ Aaron Wilhelm und Bastian Juffa mit dem Kirchenkreis-Bauingenieur Dietrich Buch.

Leistungskurs Kunst 2013-2015

Kunstarbeiten

76



Tabea Frank: aufgehängtes Tuch



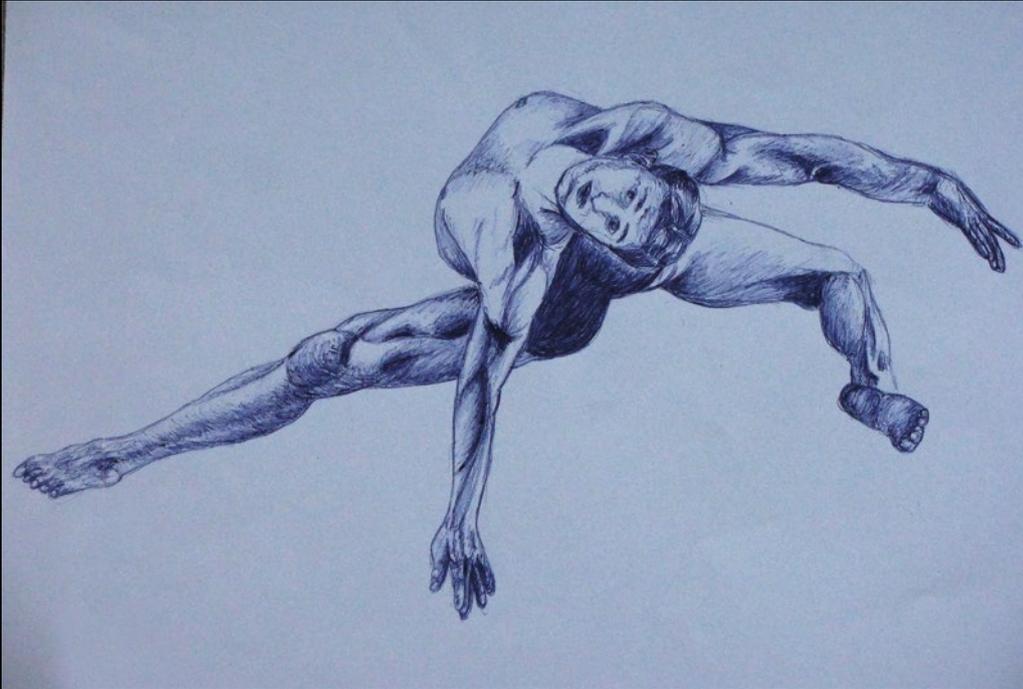
Janna Walzeneck: geöffnete Tür



Katharina Neumann: Bildzitat nach einer Radierung von Courbet



Nicolas Schnell: Fantasiefigur



Janna Walzeneck: Turner im Flug



Nicola Reichenau: Snowboardfahrer



Tabea Frank: verkleideter Junge

...eine Ente, die nicht quakt, wird's
schwer haben im Leben!

Theater „Das hässliche Entlein“



Das evau spielte „Das hässliche Entlein“- ein dramatisches Roadmovie von Fitzgerald Kusz
am 30. und 31. Mai 2015 im voll besetzten Kleinen Theater im Lyz.

Mobbing und Ausgrenzung sind Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Im Berufsleben sind sie längst Gang und Gäbe, die Erwachsenen wissen das. Aber auch schon Kindern und Jugendlichen ist das Thema nicht fremd: Auch Schüler, die irgendwie anders sind, werden landauf, landab gemobbt. Grund genug für die Jungen und Mädchen der Klassen 6 und 7 des Evangelischen Gymnasiums das Problem mit dem Stück „Das hässliche Entlein“ von Fitzgerald Kusz nahe zu bringen. Natürlich spielerisch: So lernt man ja bekanntlich am besten... Die Geschichte, ursprünglich vom dänischen Märchendichter Hans-Christian Andersen 1843 erdacht und geschrieben, ist seit 150 Jahren vielen bekannt und schnell erzählt: In einem Park – so der Parkwächter (Niklas Mende) bringt Mutter Ente (Pauline Reeh) ein paar reizende Entlein zur Welt - nur aus dem letzten Ei kriecht ein hässliches, graues Ding hervor. Seine Geschwister (Amy Vogel, Lamis Ulikowski, Maria Schmitt) stellen Fragen: «Mama, warum ist denn dieses Entlein so komisch?», und stecken das Brüderchen kurzerhand in den Abfallkübel. Niemand mag es. Und die Nachbarin (Hannah Siebel) meint: „Wie ´ne Ente sollte es aber doch schon ausschauen!“ Die drei Küken lernen schnell in der Schule. Aber das Vierte kann noch nicht einmal quaken! Und wie die Lehrerin, Frau Oberente (Anna Breuer), feststellt: „Ich fürchte, eine Ente, die nicht quakt, wird’s schwer haben im Leben!“ Dafür kann es besser schwimmen als alle anderen! Die Geschwister verspotten es, weil es dumm und hässlich ist. Selbst die eigene Mutter ist darüber unglücklich! Also beschließt das hässliche Entlein davonzulaufen. Es ist die Geschichte einer Flucht auf denen es vom Wind getrieben im Wechsel der Jahreszeiten verschiedenen Stationen durchläuft: Es trifft auf eine wilde Enten-Gang (Teresa Veit, Judith Dangendorf in einem großartigen Rap), landet im Pool einer Villa, wird vom Hund (Fabian

Hinn) beschnüffelt und für ungenießbar erklärt, eine Alte (Lea Reinhardt) mit ihren Haustieren Katze (Sophie Romanus) und Huhn (Maibritt Petri) will an ihm verdienen um sich einen Wunschring aus der TV-Werbung zu kaufen (Moderator: Stefan Müller) – sofern es lukrative Eier verspricht-, zwei Kinder (Pia Drechsel, Mara Marberg) missbrauchen es zum Vater-Mutter-Kind-Spiel und am Ende drohen Vater (Pauline Reeh) und Mutter (Hannah Leopold), die „Weihnachtsgans“ zu braten. Aber noch nicht einmal dazu ist es gut genug! Das hässliche Entlein heißt „Nix!“ „Garnix!“, wie es dem Raben (Fabian Hinn) erklärt. Und von sich selbst sagt es: „Ich bin so hässlich und blöd. Ein Häufchen Elend, das bin ich, sonst nix.“ Angst, Verzweiflung, ja sogar Suizidgedanken werden immer stärker. Dass es gelang dieses traurige Thema auf äußerst vergnügliche Weise zu erleben ist der urkomischen, witzigen aber auch poetischen Inszenierung der Theaterpädagogin Beate Grä-



bener zu verdanken. Ein Bühnenbild, das den blau-gelben, stylischen Wohntrend der heutigen Generation widerspiegelt, offene Requisitenschau (der Wind ist ein Föhn!), sparsame Kostüme, schwarzgekleidete MitspielerInnen, die als Bühnenversatzstücke dienen (Schulbank und Fernseher) und nicht zuletzt die spritzigen Tanzeinlagen, die von der Sport- und Tanzlehrerin Susanne Müller choreografiert wurden, entlasten das traurige Geschehen auf vergnügliche Art und Weise! Wenn das Ganze so detailverliebt, skurril, saukomisch und zugleich poetisch umgesetzt ist wie bei dieser Inszenierung, dann macht dieses Lehrstück in Sachen menschlichen Herdenverhaltens nicht nur nachdenklich, sondern auch riesigen Spaß! Denn schließlich kommen am Ende ja wie in dem Andersen Märchen die Schwäne (Laura Nöll, Lea Reinhardt, Hannah Leopold) um das hässlichen Entlein zu seiner wahren Identität zu verhelfen: ja, es ist wirklich ein Schwan!

Die unterhaltsame Inszenierung kam bei der Premiere ausgesprochen gut an. Es gefielen die vielen pffiffigen und humorvollen Regieeinfälle, die durchweg guten schauspielerischen Leistungen der 19 Schülerinnen und Schüler, vorneweg Charlotte Mann als „hässliches Entlein“. Prasselnder Beifall. Prädikat: Sehens- und hörenswert. Und dazu sehr lehrreich. Man erfährt viel über die Schattenseiten von Gruppendynamik. Aber ganz auf die unterhaltsame Art.

Gefördert durch das landesweite Programm „Kultur und Schule“ des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport in NRW.

fan Müller) – sofern es lukrative Eier verspricht-, zwei Kinder (Pia Drechsel, Mara Marberg) missbrauchen es zum Vater-Mutter-Kind-Spiel und am Ende drohen Vater (Pauline Reeh) und Mutter (Hannah Leopold), die „Weihnachtsgans“ zu braten. Aber noch nicht einmal dazu ist es gut genug! Das hässliche Entlein heißt „Nix!“ „Garnix!“, wie es dem Raben (Fabian



Hinn) erklärt. Und von sich selbst sagt es: „Ich bin so hässlich und blöd. Ein Häufchen Elend, das bin ich, sonst nix.“ Angst, Verzweiflung, ja sogar Suizidgedanken werden immer stärker.

Dass es gelang dieses traurige Thema auf äußerst vergnügliche Weise zu erleben ist der urkomischen, witzigen aber auch poetischen Inszenierung der Theaterpädagogin Beate Gräbener zu verdanken.

Ein Bühnenbild, das den blau-gelben, stylischen Wohntrend der heutigen Generation widerspiegelt, offene Requisitenschau (der Wind ist ein Föhn!), sparsame Kostüme, schwarzgekleidete MitspielerInnen, die als Bühnenversatzstücke dienen (Schulbank und Fernseher) und nicht zuletzt die spritzigen Tanzeinlagen, die von der Sport- und Tanzlehrerin Susanne Müller choreografiert wurden, entlasten das traurige Geschehen auf vergnügliche Art und Weise! Wenn das Ganze so detailverliebt, skurril, saukomisch und zugleich poetisch umgesetzt ist wie bei dieser Inszenierung, dann macht dieses Lehrstück in Sachen menschlichen Herdenverhaltens nicht nur nachdenklich, sondern auch riesigen Spaß! Denn schließlich kommen am Ende ja wie in dem Andersen Märchen die Schwäne (Laura Nöll, Lea Reinhardt, Hannah Leopold) um das hässlichen Entlein zu seiner wahren Identität zu verhelfen: ja, es ist wirklich ein Schwan!

Die unterhaltsame Inszenierung kam bei der Premiere ausgesprochen gut an. Es gefielen die vielen pffiffigen und humorvollen Regieeinfälle, die durchweg guten schauspielerischen Leistungen der 19 Schülerinnen und Schüler, vorneweg Charlotte Mann als „hässliches Entlein“. Prasselnder Beifall. Prädikat: Sehens- und hörenswert. Und dazu sehr lehrreich. Man erfährt viel über die Schattenseiten von Gruppendynamik. Aber ganz auf die unterhaltsame Art.

Gefördert durch das landesweite Programm „Kultur und Schule“ des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport in NRW.

Eine **unvergessliche** Woche

Zwei Wochen vor den Ferien starteten die Sporthelfer 15/16 ihren Weg zur Sporthochschule Hennef, wo sie bereits von Frau Schnell erwartet wurden.

Am Nachmittag startete dann direkt die erste Theorie-Einheit. Nach einem sehr guten Abendessen und einer kleinen Pause ging es dann noch ein letztes Mal ran. Danach durften die Sporthelfer unter der Aufsicht von Frau Stieber und Frau Schnell schwimmen gehen im frisch sanierten Schwimmbaden.

Am Abend war gemütliches Sitzen auf dem Flur und ein bisschen Zimmer ansehen angesagt.

Am nächsten Morgen startete der Tag mit einem großen Buffet, dann ging es zur Theorie. Nach einer dreistündigen Mittagspause mit Mittagessen durften die Sporthelfer in ihre Mehrzweckhalle in direkter Nachbarschaft zur DFB-Akademie Hannes Weisweiler. Am ersten Tag ging es um kleine Spiele und Auswärtsspiele.

In den nächsten Tagen folgten weitere Spiele und Kreative Entwicklungen.

Am Dienstagabend gab es dann erstmal einen Abschied, weil Frau Stieber von Herrn Leopold abgelöst wurde.

Am Mittwoch kam eine der größten Herausforderungen auf uns zu, als es darum ging zwei Turniere in verschiedenen Gruppen zu organisieren. Der Schwierigkeitsgrad an alles zu denken war sehr hoch. Unter anderem auch, weil das zwar sehr nette und hilfsbereite Personal der Sportstätte hier und da mal was unterge-



*Sporthochschule
in Hennef*

hen ließ und man lieber zweimal nachfragen musste.

Dann kam auch schon langsam der letzte Abend. Am letzten Abend spielte die gesamte Truppe auf Anregung der Lehrer Tabu.

Am Freitagmorgen dann der Endspurt, als es darum ging, einen groben Zeitplan für die Zeit nach den Sommerferien aufzustellen. Unter anderem wurden im ersten und zweiten Halbjahr jeweils ein Turnier beschlossen.

Es war eine Woche mit sehr viel Spaß und netten Lehrern.

Das Sporthelferteam freut sich auf das nächste Schuljahr.

_Friedrich Schlüter und Felix Walger

Bild Sporthochschule Hennef



Q2

Leistungskurs Erdkunde **Herr Fries**

Hinten: Lucas Maximilian Sabel, Laura Müller, Dennis Redenz, Niclas Portaro, Sebastian Göbel, Ole Kamieth, Jakob Otto, Julia Pitter.

Vorne: Sarah Siebel, Inken Fehlauer, Alicia Schmidt, Laura Braun, Kathrin Franke, Herr Fries, Marine Kretzer.

(von links nach rechts)

Es fehlt Jonathan Weinbrenner.



Leistungskurs Deutsch **Frau Winterwerber**

Von links nach rechts: Louis Hirsch, Vanessa Christin Straßer, Kristin Hoffmann, Louisa Sophie Nüs, Soi Sarah Moll, Christin Meyer, Frau Winterwerber.

Hinten: Lisa Katharina Müller, Christian Zehner, Anna-Magdalena Grüttner, Joana Marleen Haardt, Anna Müller, Larissa Anne Maly.

Vorne: Kerstin Müller, Lasse Mielke, Nicolas Schnell, Matin Abaspur, Janina Ernst, Lea Sophie Kober.

(von links nach rechts)

Es fehlen Linda Müller und Wiebke Stinner.



Leistungskurs Englisch **Herr Piltz**

Hinten: Tabea Frank, Julian Wickel, Felix Dango, Julia Krieger, Katharina Neumann.

Mitte: Ahimana Bienvenue Niyonsenga, Archsayan Karunairatnam, Tim Schleicher, Esra Teresa Otto, Herr Piltz

Vorne: David Noah Hirsch, Elisabeth Caroline Lueg, Friederike Wahl, Carolin Mues, Nicola Reichenau.

(von links nach rechts)

Es fehlt Johanna Kiesler.



Leistungskurs Sozialwissenschaften **Herr Gerding**

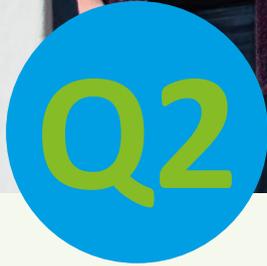
Hinten: Leonard Wied, Felix Stündel, Leo Daldrup, Matthias Frederic Heubaum.

Mitte: Herr Gerding, Henrike Quast, Moritz Alexander Hering, Giulia Marie Ising-Thiel, Sina Alisa Zimmermann, Jannes Nimmermann, Tim Sünkel.

Vorne: Lara Schäfer, Tabea Schneider, Lina Helle, Jan Christopher Dietrich.

(von links nach rechts)

Es fehlen Katrin Melissa Schuh und Janika Dreisbach



Leistungskurs Geschichte **Frau Feist**

Ganz hinten: Kerim David Iltus, Tristan Merken, Jan Steffen Klein, Julius Michael Haas.

Hinten: Franziska Moll, Paula Otterbach, Lena Löw, Annika Daub, Louisa Stark, Jannik Sandhöfer.

Mitte: Ann-Kristin Klappert, Marie-Christine Niagne, Eliza Langenbach, Hannah Scheer, Pauline Ullmann, Cornelia Besser.

Vorne: Frau Feist, Tom Julian Grunwald, Jan Vetter, Olivia Carolin Liniek, Nils Ingo Warnack.

(von links nach rechts)



Leistungskurs Mathematik **Frau Schmeling**

Hinten: Jona Grümbel, Josina Moll, Catharina Vehse, Janna Walzeneck, Elias Hofrichter.

Mitte: Heike Ying Becker, Jonas Anthony Powell, Hans Paul Siegel, Lennart Bäcker.

Vorne: Kay Maximilian Schneider, Melanie Gabriele Küppers, Henry-Aravinth Devendranath, Julian Sören Lorenz, Frau Schmeling.

(von links nach rechts)

Es fehlt Daniel Muth.



Q2

Leistungskurs Philosophie Herr Freitag

Hinten: Herr Freitag, Skipper Remko, Amelie Isabel Völkel, Sophia Adelheid Schweiberer, Lina Annika Keese, Olivia Michelle Janeczek, David Kristof Czycholl, Moritz Schlabach, Jakob Paul Skrotzki, Malte Szklarski.

Vorne: Skipperin Yttehe, Carina H., Leonie Fee Schaumann, Hamze Bou Selman, Melis Duyan.

(von links nach rechts)

Impressionen zur Kursfahrt der Leistungskurse Q2, Deutsch und Erdkunde



Monte Baldo

Betrachte ich die Photographie eine gewisse Zeit und öffne mich für ihren intensiven atmosphärischen Ausdruckscharakter, dann fällt es schwer, den gedanklichen Abstieg vom Monte Baldo wieder anzutreten. Allein durch diesen kleinen Ausschnitt, also lediglich einen Bruchteil des fantastischen Panoramas, welches wir in seiner ganzen Pracht erschließen durften, fühle ich mich unverzüglich an diesen Ort zurück versetzt. Der Wind umschmeichelt die Beine, die frische Luft strömt in die Lungen und lässt mich das Atmen bewusst erleben. Dieses Bild zeigt uns den Idealfall, die menschenleere Natur. Auch wenn während unseres Besuchs auch andere Wanderer unterwegs waren, hat es die Wirkung der Natur lediglich dezent vermindert. Ich wurde stark an Caspar David Friedrich „Wanderer über dem Nebelmeer“

erinnert. Obgleich ich hier anstatt des Nebelmeers auf den See und die Stadt herabblicke, bleiben die Gesamtsituation und die Gefühlslage gleich. Rund um den See herrscht lautes, fröhliches und wildes Treiben, doch in dieser Höhe ist es möglich, sich dem Trubel zu entziehen. Aus der Distanz und von einem ruhigen Platz aus ist es möglich, auf all dies herunterzublicken und nachzudenken. Möglicherweise besteht in dieser Stille sogar die Chance, auf sich selbst herunterzublicken und dadurch das eigene Handeln, Gedanken und Gefühle zu reflektieren. Es scheint mir, als wäre die Zeit stehen geblieben und die Natur offenbart sich mir in all ihren mannigfaltigen Wundern, welche der Mensch niemals zu vollbringen vermag.

_Bild und Text Nicolas Schnell



Bild Anna Müller

Der Ausflug zum Monte Baldo am Mittwoch:



Das Ticket zum
auf den Monte
Baldo zu kommen



Die „damas“ welche
eigentlich Alpakas waren



Der wunderbare Ausblick nach unserer kleinen Wanderung



Eine ebenfalls bleibende
Erinnerung: Die Abfahrt
durch eine undurchsichtige
Nebelwand.



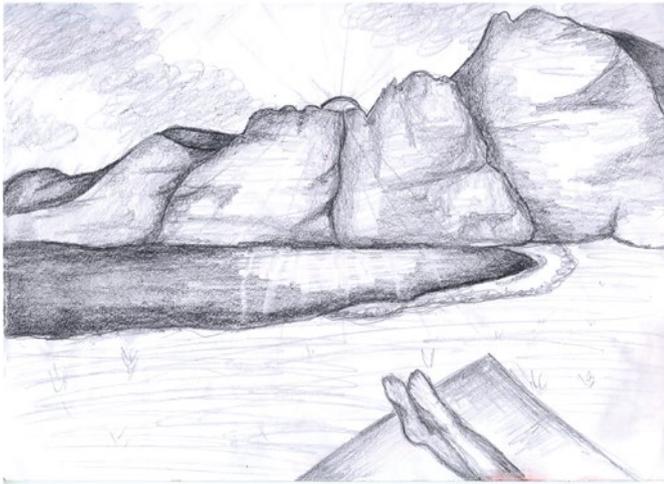
Die Rückfahrt aus Malcesine
mit dem Speedboot
„Speedy Gonzales 2“

Erleben des Monte Baldo

Jetzt sitze ich auf einem Hügel des Monte Baldo und blicke auf den Gardasee hinab. Dunkle und weiße Wolken hängen zwischen den Bergen, auf die ich drauf schauen kann. Ich fühle mich mächtig, doch irgendwie auch klein und schwach, staunend über die Naturgewalten dieser Erde. Von hier oben sehen die Häuser im Tal winzig aus – wie eine Miniaturstadt.

Wenn ich hier oben alleine wäre, könnte ich bestimmt gut abschalten – neue Gedanken fassen. Aber Gesprächsfetzen in verschiedenen Sprachen durchbrechen die Stille. Von so einer grandiosen Kulisse aus weißen und grauen Wolkenetafen, kargen Bergspitzen, grünen Ufern und blauem See im Sonnenlicht angegert, beginne ich die Naturschöpfung Gottes zu bewundern. Die Vielfältigkeit raubt mir den Atem. Wie viele Besucher sind schon hier gewesen und haben dies genossen? Ich würde mich gerne mit den Steinen unterhalten, die hier all die vielen Menschen beobachten und belauschen können und konnten. Wie gerne würde ich die Geschichten hören, die sie erzählen könnten.

Und doch gibt es so viele Menschen, die diesen Ort niemals sehen werden. Natürlich kann ich Fotos schießen und versuchen die Atmosphäre einzufangen und ihnen diese zu vermitteln, doch ganz kann ein Foto niemals diesen Augenblick festhalten.



Sonnengenuss vom schwimmenden Floss, Sophie Korber



Gasse von Riva des Garda, Anna Müller

Verschiedene Geräusche des Windes, das sanfte Läuten der Kuhglocken in der Ferne, die Wolken, die sich vom Wind ziehen lassen und die Menschen, die diese Reise zu einem vollkommenen Erlebnis machen.

Gleich treten wir den Rückweg an und werden dabei weiter an wunderschönen Plätzen vorbeikommen, die mir aufs Neue den Atem rauben.

Veronas Marktplatz im Visier

Mit Sophie sitze ich auf einer Treppe auf dem Marktplatz von Verona und beobachte die Menschen:

Neben uns sitzt eine Schulklasse oder Jugendreisegruppe, die sich auf italienisch unterhält. Zwei Mädchen lachen ausgelassen. Wahrscheinlich erzählen sie sich Witze, da sie abwechseln längere Monologe halten und danach in gemeinsames Kichern ausbrechen.

Am anderen Ende der Treppe sitzt ein Mann, der vertieft ist in eine Zeitung und sich von seiner Umgebung nicht ablenken lässt. Wenn er aufblickt, dann nur um von seinem Kaffee zu nippen.

Sehr viele Pärchen schlendern an der Treppe vorbei, Händchen haltend. Die Stadt muss etwas an sich haben, das die Liebespaare anzieht. Ist es die historische Geschichte von Romeo und Julia, die sich hier zugetragen haben soll? Ist es das goldene Licht, das die Stadt aufleuchten lässt wie eine Flamme der Leidenschaft? Oder locken die alten romantischen Gemäuer und die verwinkelten Gassen?

In den Cafés auf der anderen Seite des Platzes sitzen viele Gäste. Hier lohnt es sich für eine Weile zu verweilen und Rast zu machen, um die Eindrücke Veronas sacken zu lassen und mich zu erfrischen. Ein Dutzend Frauen sitzen hier, beladen mit Einkaufstüten, die von einer erfolgreichen Shoppingtour zeugen. Zu gerne würde ich wissen, für welche Kleidungsstücke sie sich entschieden haben.

_Text Anna Müller

Abiturfeier des evau in der Haardter Kirche

106 Schüler aus 8 Nationen erhielten ihr Reifezeugnis



106 Schüler aus acht Nationen des Evangelischen Gymnasiums Weidenau erhielten am vergangenen Samstag (20. Juni 2015) in der Haardter Kirche ihre Abiturzeugnisse. Die Abiturfeier begann mit einem feierlichen Einzug in die Kirche und dem anschließenden Abschiedsgottesdienst. „Zeit zu gehen.“ lautete das Motto des Gottesdienstes, an dem Schüler des kreiskirchlichen Gymnasiums mitwirkten. Das Motto, entlehnt aus einem Lied der deutschen Musikgruppe „Unheilig“, veranlasste Superintendent Peter-Thomas Stuberger in seiner Predigt zu dem Hinweis, dass für Gott nichts und niemand unheilig sei. Stuberger: „Denn wir sind ihm heilig. Daher sollt ihr euch in Gottes Nähe wissen.“ Der Superintendent gab den zu Verabschiedenden eine Zusage Gottes aus dem Alten Testament (Jesaja 41, 10) mit auf den Weg: „Fürchte dich nicht,

ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“

Die Schulleiterin Beate Brinkmann eröffnete die Abiturfeier nach dem Gottesdienst und dankte den Abiturienten sehr für ihr Engagement in der Schule. Nur wenige Jahrgangsstufen hätten sich so kritisch-konstruktiv und mit viel Zeit mit dem Wunsch nach Veränderung in der Schulwelt eingesetzt. Zur ihrem bestandenen Abitur gratulierte Peter-Thomas Stuberger für den Ev. Kirchenkreis Siegen. In seiner Trägerschaft sei das evau einzigartig, so der Superintendent. Das evangelische Profil der Schule werde zumindest klimatisch gespürt. Alle Schüler würden vorbehaltlos angenommen. Begabungen würden möglichst optimal gefördert und zur eigenen Verantwortung angeleitet.

Steffen Mues, Bürgermeister der Stadt Siegen und Vater einer Abiturientin, überbrachte die Grüße der Stadt Siegen. Den Schülern empfahl er, ihren Interessen und Leidenschaften zu folgen. Mues: „Seid überzeugt von dem, was ihr tut.“ In ihrem Grußwort für die Eltern wünschte Heike Kühne-Bellebaum den Schülern für ihre Zukunft Glück, Mut, Selbstvertrauen und Gottes Segen.

Schülersprecherin Judith Winter und Silas Merkelbach begrüßten die Abiturienten von der Schülerschaft. In der Ansprache für die Abiturienten betonte Elias Hoferichter das gewisse Etwas am evau. Hier hätten sie selbstständiges kritisches Denken gelernt. Die Schulgemeinschaft hob er hervor, und dass die Schüler von den Lehrern ernst genommen würden.



Gespräche fanden auf Augenhöhe statt. Er schloss mit einem herzlichen Dank an die Lehrer. Die Ansprache von Thomas Gerding und Hartwig Piltz, die den Jahrgang begleitet haben, wurde mit einem tosenden Applaus belohnt. Sie hatten die Schüler in den Höhen und auch Tiefen der Persönlichkeitsentwicklung der letzten Schuljahre begleitet. Zum Schluss vor der Zeugnisausgabe überbrachte die stellvertretende Landrätin Jutta Capito die Grüße des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Musik wird im evau groß geschrieben. Dies zeigte wieder einmal eindrucksvoll die EV-Big-Band unter der Leitung von

Hartmut Sperl. Mit „Mercy, Mercy“ von Joe Zawinul und der bekannten „Tatort“-Melodie von Klaus Doldinger nach einem Arrangement von Sperl traf die Formation den Musikgeschmack der Schüler, Eltern und Lehrer gleichermaßen.

Einen ernsten Satz von Mahatma Gandhi hatte der Abiturjahrgang über seine Abiturfeier gestellt: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

_Text und Fotos Karlfried Petri

Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten

Ansprache der Jahrgangsbegleiter des Jahrgangs 2015

Gesprochen im Wechsel von

Hartwig Piltz und *Thomas Gerding*

Liebe Festgemeinde,
einige der Anwesenden sind im Laufe des Vormittags schon recht persönlich begrüßt worden.

Das möchten wir jetzt nicht alles wiederholen, sondern sagen einfach:

Sehr geehrte Damen und Herren,
vor allen Dingen aber: Liebe ABIERturtinnen und ABIERturierten,

„ABIERTur – drei Jahre Gerdinger Piltz pur“ – was soll man im Rahmen der Verabschiedung der Abiturienten, die sich dieses Motto erwählt haben, damit anfangen und daraus machen?

Und dann auch noch hier – in einer Kirche, in der es andächtig, zumindest aber doch gesittet vor sich gehen sollte?

Für und mit uns, wie mancher weiß, manchmal etwas schwierig...

Zuerst einmal könnten wir uns bedanken – für die Ehre, die uns mit eurem Motto zuteil wurde.

Haben wir aber, glaube ich, schon gemacht – uns bedankt.

Dann könnte man, sehr gut passend in den Rahmen der Veranstaltung in den Mauern einer Kirche, quasi gleichnishaft reden

über den Brauprozess, also die Schul- oder insbesondere eben die Oberstufenzeit am EVAU,

und dass das Produkt, also ihr, nun heute in alle Welt geht.

Haben wir auch schon getan – im Grußwort in der Abizeitung.

Wir könnten sprechen darüber, dass Schüler vielleicht sind wie Bier:

die einen blond, die anderen dunkel;

die einen auf den ersten... Blick (Sagt man das bei Getränken?) obergärig, die anderen eher... untergärig;

die einen etwas... laff, die anderen sehr prickelnd und den Geist belebend.

Einige definitiv auch zu stark für uns.

Das tun wir aber nicht.

Stattdessen haben wir uns, eben mit Blick auf den Ort dieser Verabschiedung und der Rede, die wir zu halten jetzt die ehrenhafte Pflicht haben, neben dem Bier auch noch auf andere Getränke, auch alkoholische, gestürzt.

Also... jetzt im bildlichen Sinne. (Keine Sorge: Der Messwein ist noch da!)

Und in diesem verlagerten wir das Interesse vom gesprochenen Wort nun auf das gesungene.

Wir hatten, ganz zu Anfang unserer Zeit als eure Jahrgangsbegleiter, sowieso schon die Idee, die Abschiedsansprache zusammenzubauen (zusammenzubrauen) aus Titeln verschiedener Lieder.

Soll für heute heißen: Wir werden also unsere kleine Ansprache freilich auf euer Abi-Motto beziehen, aber auch versuchen, hier und da das ein oder andere mehr oder minder bekannte Lied, d.h.: seinen Titel, mit einfließen zu lassen – und zwar, in Anlehnung an euer Abi-Motto, Lieder, die von Getränken oder auch vom Feiern handeln (wenn auch nicht von Mickie Krauses Friseurin), um anhand dieser Lieder die letzten Jahre und Ereignisse Revue passieren zu lassen.

Das passt offenbar ohnehin ganz gut zu eurer Stufe, denn wer auch immer im Einzelnen an der Umfrage beteiligt war: Ihr habt euch im Wordle auf Seite 3 eurer Abizeitung (auf das wir gleich noch einmal zurückkommen werden) doch unter anderem als „versoffen“, „besoffen“ und „Alkoholiker“ bezeichnet.

Zu Beginn unserer gemeinsamen Zeit wussten wir alle ja eigentlich nicht, woran wir waren. Ich am allerwenigsten, denn ich hatte mich ausgeklinkt: Statt mit euch nach Nordwalde zu fahren, genoss ich mit Schülern einer anderen Stufe die heiße Sonne Kroatiens. Ihr aber habt euch mit euch selbst, als Einzelne und auch in der Gruppe, beschäftigt, damit ihr auch zu einer Stufe zusammenwachsen konntet. Bei manchen (Ich war ja nun dabei!) hatte man hier und da den Eindruck, dass sie selbst erst mal zu einem Individuum zusammenwachsen mussten...

Die EF lief so, wie eine EF eben läuft: langsam, aber stetig, bis man sich dann entscheiden musste – für Kölsch oder Alt, für eine starke oder eher fast schon alkoholfreie Version: Nehm' ich BlerO als LK oder doch lieber nur in homöopathischen Dosen als Grundkurs?

Im einen oder anderen bedauerlichen Einzelfall kam es leider auch zu Un- und Ausfällen bei der LK-Wahl; man hatte quasi falsch bestellt. Aber sonst seid ihr eher bei der Standardkarte geblieben. Hier würde man also ein schlich-

tes Pils als Vergleich heranziehen. Einem so harten Stoff wie einem Informatik-LK wollte sich niemand hingeben. „Gute Nacht, Freunde“ hat wohl der ein oder andere Kollege anschließend beim Blick auf die Kurslisten gedacht. Aber hinterher ist man dann doch lange geblieben und fand die Zeit nicht nur in vielerlei Hinsicht lehrreich, sondern auch schön. Ihr habt dann jedenfalls, zumindest die meisten von euch, richtig losgelegt. Vor allen Dingen mit Vorabi-Feten. Denn damit es nicht endet wie beim „griechischen Wein“ musstet ihr die Staats... äh, Stufenkasse ordentlich mit Geld füllen. Schließlich sollte das Ganze keine Pleite werden. Aber natürlich wurde auch fleißig gelernt – zumindest manchmal, wenn man den Berichten in der Abizeitung Glauben schenken mag.

So lief das erste Jahr der Qualifikationsphase gut an. Und dann kam es zur nächsten schwierigen Entscheidung, die das Leben eines jeden einzelnen von euch für immer tief greifend beeinflussen sollte: Welche LK-Schiene fährt weg? Und wohin wird die Kursfahrt gehen? Gibt es vielleicht doch Bier auf Hawaii, oder wie sieht es aus auf dem Ijsselmeer oder im Süden Englands – ist da vielleicht ein „Bacardi Feeling“ zu haben? Den griechischen Wein hattet ihr schon zuvor irgendwie ausgeschlossen, aber am Gardasee würde es ja zumindest italienischen geben.

„Alkohol“, singt Herbert Grönemeyer, mag zunächst alles Mögliche sein: Sanitäter, Fallschirm, Rettungsboot. Aber das scheint nur so – auch Sorgen können schwimmen. Deshalb half es nichts, ihr musstet euch selbst durch die ersten LK-Klausuren kämpfen. Ich hatte da schon genug und brauchte erstmal ein paar Monate Auszeit...

Zum Glück war deine Frau da gerade schwanger!

... und setzte mich ab zu meinem kleinen Jägermeister, äh... Sohn. Zum Glück waren es keine zehn!

Das Schuljahr ging zu Ende, und der ein oder andere bemerkte, dass er sich doch warm anziehen müsste. Und das im Sommer...

Oder doch ,n Bier und ein Appellkorn zu sich nehmen? Denn hier und da akkumulierten sich die Defizite wahrhaftig Europaletten-artig. Wir mussten beratend eingreifen und empfahlen höhere Lerndosen und weniger Dosenleeren, insbesondere für die Sommerferien.

Nach ebendiesen Sommerferien stachen dann die verschiedenen Kurse endlich in See... oder quasi auch in den Bus, oder beides, wenn es beispielsweise nach Irland – **ÖRland** – ging.

„I heard it through the grapevine“, dass es dort wohl doch auch alkoholische Getränke gab... Übrigens bedeutet das englische Wort „grapevine“ nicht nur „Rebstock“, sondern auch „Gerüchteküche“ – obwohl das ja eigentlich gar nicht sein dürfte: alkoholische Getränke bei einer Kursfahrt... Doch der ein oder andere musste eben auch feststellen, dass es im Gegensatz zu Hawaii in Dublin zwar Bier gab (und sicherlich noch immer gibt), aber eben nicht für jeden. Wenn man zu jung ist. (Nicht: „zu klein“ – *ich* durfte in jeden Pub rein!)

Die Fahrten schienen euch aber insgesamt, trotz des anscheinend getätigten Alkoholkonsums, gut gefallen und, wichtiger noch: gut getan zu haben. Auch was die Bildung angeht, denn nicht umsonst beschäftigt ihr euch auch ausgiebig mit mittelalterlichen Holzarbeiten in irischen Schlössern, die ihr nun problemlos in ihre Epoche einordnen könnt. Oder?

Von da an verging die Zeit mit großen Schritten oder mit kleinen schnellen, je nach eigener Größe.

Leider waren, auch insgesamt über die drei Jahre der Oberstufe gesehen, für einige aus eurer Stufe die Schritte manchmal zu groß, zu schnell oder fühlten sich für den einen oder die andere vielleicht seit Längerem sowieso irgendwie so an, als gingen sie in die falsche Richtung. Aber diejenigen, die übrig waren, legten sich für die Vorabklausuren noch mal Richtung ins Zeug. Und so gab es dann auch zur Belohnung für alle Verbliebenen die Zulassung: endlich ABIERTur!

Bei einigen hieß das dann sofort: „Hoch die Tassen!“ Und, um an dieser Stelle einmal nachdenklich zu werden: für einige leider auch verfrüht.

Aber: „Die Karawane zieht weiter“ – und so geht, glücklicherweise, auch das Leben weiter.

Der eine oder die andere wünschte sich nun erneut nach Hawaii – trotz der mangelhaften Getränkeauswahl vor Ort. Doch am Ende saß man eben in der Prüfung (Auch dort mit eher beschränkter Getränkeauswahl – für euch gab es in diesem Jahr noch nicht mal ,nen von der Q1 gebrauten Kaffee!): Klausuren und eine Mündliche waren (um im passenden Wortfeld zu bleiben:) angesetzt. Dabei haute einen (wir meinen jetzt sowohl euch als auch unsere Kollegen und uns selbst) manches um – im einen Sinne oder im anderen...

Am ersten dieses Monats kam dann die Abrechnung: Die meisten hatten's passend, ein paar andere mussten quasi noch mal in die Küche zum Gläserspülen. Auch dabei entstand, da und dort vielleicht auch eher unerwarteterweise, noch die ein oder andere Glanzleistung.

Und so sind wir nun jetzt **alle** hier.

Und zum dahinter stehenden Anlass von uns beiden an dieser Stelle nun endlich das offizielle „Herzlichen Glückwunsch!“

Und nüchtern betrachtet muss man nun Folgendes festhalten: Heute darf, nein: muss gefeiert werden! Kernfrage doch nun wieder: „Was wollen wir trinken?“

Im Anschluss an die Zeugnisausgabe erst mal Sekt – wenn sich die Q1 gut gekümmert hat, in einer „Champagne supernova“; am Abend an der längsten Theke – zwar nicht der Welt, aber in der Dorfgemeinschaftshalle in Hünsborn wenigstens an der längsten des Sauerlandes, mit, wie wir wissen, zwar nicht unbegrenzten Mengen von „Red, red wine“, aber bis es wirklich kein Bier mehr gibt auf Hawaii! *Aber bitte nicht, bis es heißt: „Schnaps, das war sein letztes Wort“!*

Denn: Am nächsten Morgen muss aufgeräumt werden! Nicht nur in der Halle, sondern auch im Kopf: Wer noch keine Pläne hat, muss noch welche machen. Wer welche hat, muss sie umsetzen.

Wir wünschen euch dabei und dafür viel Glück und vor allem viel Durchhaltevermögen – auch für die mehr oder weniger langen Durststrecken, die es im beruflichen oder privaten Bereich des Lebens immer einmal wieder nicht nur geben kann, sondern ganz sicherlich auch geben wird.

Seid und bleibt dabei so, wie es im eben schon genannten Wordle eurer Abizeitung für eure Stufe als Ganze eben auch deutlich wird, wie es aber, logischerweise, auf viele Einzelne von euch auch zutrifft: engagiert, offen, tolerant, vielseitig, lustig, zusammenhaltend, sozial.

Haltet euch dabei nicht an das eben schon erwähnte Lied Herbert Grönemeyers, sondern an eure Familien, an die bisher gewonnenen und an die sicherlich irgendwo in den Startlöchern stehenden neuen Freunde.

Und versucht es, zumindest hier und da, zu halten wie wir: das Leben mit Gottvertrauen – aber nicht immer allzu bierernst zu nehmen.

Wir, die wir zwar nicht mit allen, aber doch mit einem Gutteil von euch auf großer Fahrt in ÖRland waren, verabschieden uns nun an dieser Stelle fürs Erste mit einem von der grünen Insel stammenden Segen, der euch eine gute Reise durch das Leben wünscht:

May God give you
*For every storm – a rainbow,
For every tear – a smile,
For every care – a promise
And a blessing in each trial.
For every problem life sends –
A faithful friend to share,
For every sigh – a sweet song,
And an answer to each prayer.*



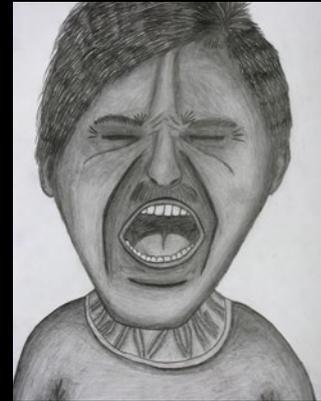
Emotionsstudien



Talha Varli: Spaß, Freude, Zufriedenheit



Mara Lange: Freude



Mona Bender: Wut, Aggression



Frederike Ruch: quatschig, verärgert, traurig



Lena Fünfsinn: enttäuscht



Laura Reuter: wütend aggressiv



Lena Fünfsinn: erstaunt



Joschka Winkel: Schadenfreude



Laura Reuter: glücklich zufrieden



Annika Seidel: traurig, enttäuscht



Laura Reuter: wütend

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen die neuen Schülerinnen und Schüler
im Schuljahr 2015/16

KLASSE 5

Marie Lorrie-Anne Gertrud Ayelou
Jana Bald
Nikolas Dimitros Balkantzoglu
Anuschka Bauer
Christopher Bieneck
Merlin Birkelbach
Michel Birkelbach
Eva Börner
Jule Börner
Hannah Bottenberg
Zehra Bozkurt
Katharina Luise Braas
Laura Brandt
Tim Alexander Broermann
Antonia Busch
Gioa Timóteo Buzzi
Cesar De Knuydt
Charlotte Frederike Deller
Paula Demmer
Fabian Denkwitz
Mona Diallo
Julia Marie Dietz
Ole Dittmann
Marit Luise Döhling
Raphael Dornseifer
Tino Drechsel
Dennis André´ Dutine´
Mael Bennet Elsen
Lian-Christin Erb
Sina-Marie Fritzsche

Timo Frommann
Romy Gering
Lilli Gieseler
Lena Göbel
Ilayda Gökdag
Touqeer Gondal
Amelie Sarah Grosse
Michel Grümbel
Fleur Celine Hardy
Mira Maria Dorothee Harmsen
Pia Hellinger
Lili Heuser
Jula Hochhard
Jankina Hofer
Karl Jakob Hoof
Tessa Julia Juffa
Fatoumata Yarie Kake
Yvonne Kemper
Marie Kemper
Luka Felix Kielmayer
Tom Klappert
Eric Iven Klein
Aaron Knie
Finn Koblenzer
Marie-Luise Krautwald
Evelin Kreismann
Lina Kunze
Thure Simeon Künzel
Anton Launicke
Sina Cristin Leitner

EINFÜHRUNGSPHASE

Mariano Lengert
Benedikt Michael Linek
Clara Helene Löbbecke
Helene Löffler
Jan Löhr
Serafima Medvedeva
Analea Memaci
Emily Mockenhaupt
Elena Barbara Monzel
Franka Charlotte Müller
Henriette Nawrath
Jonas Nöll
Hannes Oerter
Louis Osasuwen Owie
Ruben Peltner
Till Lukas Petri
Dennis Putignano
Saskia Alexandra Räbsch
Elea Rannenber
Martha Jolie Reinhardt
Timm Röcher
Edmond Marcel Rode
Jan Hendrik Roggenkamp
Hannah Pia Rotermund
Jael Pauline Sadelkow
Tizian Saßmann
Dorotheas Elisabeth Ruth Schlüter
Hannes Schmarbeck
Jana Schmidtke
Siena Leoni Schneider

Maria Schnorr
Bengt Schrader
Kim Nicolas Schuppener
Luana Schuß
Marie Schüttenhelm
Lina Sedletskiy
Bernhard Seelbach
Leonie Stadter
Florian Streif
Leonora Mercedes Stücher-Bentzen
Silas Supplie
Fabienne Alia Tahmaz
Destina Tasci
Greta Marlen Tröps
Ömer Kaan Ülger
Dominique Alain van Bennekom
Vincent Venus
Reka Amelie Wagener
Lukas Wähler
Leonie Chiara Weber
Marcel Wetzel
Klemens Magnus Weyand
Sophia Wiesemann
Philipp Wilker
Jolina Willmes
Jonathan Ching-En Wostal
Josia Zall
Alexander Zeller
Daniel Ziegler

Angcaco Khym
Jana Behner
Michelle Behrens
Lina Maria Eberts
Beatrix Adaeze Ekson-Williams
Maren Haas
Daniela Hammer
Alexander Maximilian Heubaum
Marie-Lena Hoffmann
Lara Madeleine Hommert
Julia Kampa
Michelle Keßler
Lena-Marie Klein
Celine Laura Ruth Krautwald
Mehmet Sylvio Kulaoglu
Moritz Lamm
Jule Lutzki
Lena Neumann
Svea Michal Nöll
Joah Nkechi Okatta
Jagoda Zofia Piesik
André Romao Teixeira
Lara Schepp
Marc Oliver Schmidt
Maya Laetitia Schulz
Annika Schumacher
Constantin Peter Seitz
Charlotte Stremel
Iman Ucar Taskiran



*Superintendent
Peter-Thomas Stuberg (links)
verabschiedete Dorothea
Schleifenbaum und
Prof. Dr. Rainer Denckwerts
aus dem Kuratorium.*

Dorothea Schleifenbaum und Prof. Rainer Danckwerts verabschiedet

Nach jeweils neunjähriger Tätigkeit im Kuratorium des evau wurden Dorothea Schleifenbaum und Prof. Dr. Rainer Danckwerts auf der jüngsten Sitzung des Gremiums verabschiedet. Schulleiterin Beate Brinkmann und Superintendent Peter-Thomas Stuberg dankten beiden für ihr langes Engagement zugunsten der Schule. Während Dorothea Schleifenbaum als Vertre-

terin der Stadt im Kuratorium wirkte, arbeitete Mathematikdidaktik-Professor Rainer Danckwerts lange mit der evau-Fachschaft Mathematik zusammen.

Als neues Kuratoriumsmitglied konnte Dr. Johannes Henrich begrüßt werden, der nun die Stadt Siegen vertritt.



SCHULKONFERENZ

Vertreter – 2014/15

Superintendent	Peter-Thomas Stuberg
Schulleiterin	Beate Brinkmann, OStD'
Schulleiter SV	Hartmut Abrell, StD
Lehrer:	StD Brozio, StD Büscher, OStR Einheuser, StD Habel, StD Janknecht, Ass.d.L.' Münch-Mockenhaupt, OStR Schäfer, StD' Schmeling
Eltern	Marion-Heike Kühne-Bellebaum, Martina Stettner, Isabella Hetzler, Jens-Christian Giebeler, Annedore Petri, Stephanie Kafka-Klein, Friederike Reeh-Jungbluth, Thomas Wehner
Schüler	Malte Szklarski, Elias Hoferichter, Melis Duyan, Esra Otto, Lennard Dietrich, Carolin Mues, Moritz Becker, Till Dietrich

Stellvertreter – 2014/15

Lehrer	StR Piltz, OStR Hohage, OStR' Spork-Ierardi, OStR Forster, OStR Leopold, StD' Sedeit-Fries, Ass.d.L Gerding, StR Dr. Aspelmeier
Eltern	Alice Harmsen, Britta Herrmann, Monika Hof, Monika Willeke, Juliane Felten, Nicole Korstian, Petra Vogelsang, Dr. Rita Mende
Schüler	Jostin Bender, Leon Bender, Jakob Skrotzki, Felix Stündel, Michel Klappert, Lena Löw

SCHULPFLEGSCHAFT

Vorsitzende	Marion-Heike Kühne-Bellebaum Rosa-Achenbach-Str. 17 57076 Siegen
Stellvertreterin	Martina Stettner Torwiesenweg 29 57234 Wilnsdorf

FACHVORSITZENDE

Biologie	Hallenberger/Schmeling	Latein	Forster/Schäfer
Chemie	Klein/Stieber	Mathematik	Scheffel/Habel
Deutsch	Brozio/Braun	Musik	Sperl/Eibach
Englisch	Münch-Mockenhaupt/Müller, A.	Philosophie	Freitag/Braun
Erdkunde	Matthey/Wolf-Linde	Physik	Homrighausen/Habel
Französisch	Piltz/Schnell	Politik/Sowi	Leopold/Gerding
Geschichte	Glimm/Feist	Religion-Ev.	Sedeit-Fries
Griechisch	Forster/Schäfer	Religion-K.	Janknecht
Informatik	Gerding/Abrell	Sport	Ossig/Müller, S.
Kunst	Bylebyl/Förtsch		

MITGLIEDER DER FACHKONFERENZEN

Fach	Eltern	Schüler
Biologie	Dr. Margit Klöckner-Wied, Dr. Ulrike Veit	Hannah Scheer, Q2, Felix Stündel, Q2
Chemie	Dr. Rita Mende, Corinna Arning	Sebastian Burk, EF
Deutsch	Prof. Dr. Berbeli Wanning, Dr. Margit Klöckner-Wied	Rojda Duyan, Q1, Katharina Herrmann, Q1
Englisch	Albina Herlitz, Anke Rauhut	Esra Otto, Q2
Erdkunde	Eike Vetter, Björn Siebert	Michael Wiedemann, Q1, Jakob Skrotzki, Q2
Französisch	Dr. Uta Rahn-Schmidt, Birgit Redenz	Josephine Franke, Q1,
Geschichte	Martina Stettner, Dr. Marie Schlüter	Jason Wildner, EF, Tobias Haschke, EF
Griechisch	---	Esra Otto, Q2, Elias Hoferichter, Q2
Informatik	Thorsten Westmeier, Hossein Thamaz	Moritz Hering, Q2, Michel Klappert, Q1
Kunst	Petra Nieder	Judith Winter, EF, Nele Lüttchens, EF
Latein	Tanja Schneider, Bianca Moll-Bosch	Jonathan Weinbrenner, Q2, Jan Dietrich, Q2
Mathematik	Dr. Rita Mende, Friederike Reeh	Deniz Bender, Mohammad Khaki
Musik	Dr. Marie Schlüter	Sina Zimmermann, Q2, Jannes Zimmermann, Q2
Philosophie	Dr. Isabella Hetzler, Dr. Monika Willeke	Jan Dietrich, Q2, Marie Schumacher, Q2
Physik	Dr. Michael Johanning	Jostin Bender, Q1, Moritz Becker, Q1
Politik/Sowi	Anne Westmeier, Monika Hof	Daniel Herlitz, Q1, Benny Buch, Q1
Religion-Ev.	Friederike Reeh-Jungbluth, Henrik Otto	Pia Bellebaum, Q1, Paula Bellebaum, EF
Religion-K.	Bianca Moll-Bosch, Felizitas Hoferichter	Elias Hoferichter, Q2, Felix Stündel, Q2
Sport	Elke Klappert, Steffen Alfes	Jaya Vogel, 5b, Sebastian Bretthauer, 5b

SCHULLEITUNG

Beate Brinkmann, OStD
Hartmut Abrell, StD

SCHÜLERSPRECHER 2014/15

Melis Duyan, EF
Malte Szklarski, EF

VERBINDUNGSLEHRER

Nadja Spork-Ierardi, OStR'
Thomas Gerding, Ass.d.L.

SV-TEAM

SV Schülersprecher: Elias Hoferichter, Q2
SV Schülersprecher: Esra Otto, Q2
Schließfächer: Jona Irle, EF

MENTOREN

5 a Paula Bellebaum, EF
5 a Lennard Dietrich, EF
5 b Helena Hering, EF
5 b Jason Wildner, EF
5 c Julia Hutters, EF
5 c Jan Alhäuser, EF
6 a Celina Göbel, Q1
6 a Jonas Stettner, Q1
6 b Lauryn Pesavento, Q1
6 b Fabienne Flechtner, Q1
6 c Marie Schumacher, Q1
6 c Thorben Petri, Q1

SCHULKONFERENZ

Vertreter – 2014/15

Malte Szklarski, Q2
Elias Hoferichter, Q2
Melis Duyan, Q2
Esra Otto, Q2
Lennard Dietrich, EF
Carolin Mues, Q2
Moritz Becker, Q1
Till Dietrich, Q1

Stellvertreter – 2014/15

Jostin Bender, Q1
Leon Bender, 6a
Jakob Skrotzki, Q2
Felix Stündel, Q2
Lena Löw, Q2
Michel Klappert, Q1

LEHRERRAT

Heike Asbeck, StR'
Erhard Fries, Ass.d.L.
Torsten Heupel, StR
Hartwig Piltz, StR
Bettina Schnell, Ass.d.L.

SCHÜLERRAT

Jahrgangsstufe	Vertreter	Stellvertreter
EF	Paula Bellebaum	Sebastian Burk
	Lennard Dietrich	Jamina Cleffmann
	Tobias Haschke	Viktoria Goubeaud
	Nele Lüttchens	David Scheer
	Alexander Willeke	Jason Wildner
	Judith Winter	Karina Witt
Q1	Rojda Duyan	Moritz Becker
	Daniel Herlitz	Pia Bellebaum
	Katharina Herrmann	Jostin Bender
	Michel Klappert	Benjamin Buch
	Marie Schumacher	Josephine Franke
	Michael Wiedemann	Jan-Philipp Schneider
Q2	Jan Dietrich	Laura Braun
	Kerim Iltus	Lena Löw
	Esra Otto	Carolin Mues
	Hannah Scheer	Jannes Zimmermann
	Felix Stündel	Louisa Nüs
	Jonathan Weinbrenner	Jakob Skrotzki

SEKRETARIAT

Stephanie Müller
 Andrea Nöh/Katrin Nöh
 Gaby Utsch-Irle

REINIGUNGSPERSONAL

Gabriele Hofmann
 Helga Schuß
 Rudolf Eutebach

HAUSMEISTER

Volker Kurth

EVAU IN ZAHLEN:

Anmeldungen und Aufnahmen

	Gesamt	Mädchen
Klasse 5		
Anmeldungen	123	68
Aufnahmen (4 Klassen)	119	66
Anmeldungen EF	32	25
Aufnahmen EF	29	23
Quereinsteiger		
Jahrgangsstufe 5 bis 9	05	03
Jahrgangsstufen EF-Q2	03	03

Gesamtzahlen

	Gesamt	Mädchen
Sekundarstufe 1		
Klasse 5-9	443	226
Sekundarstufe II		
Jahrgangsstufe EF-Q2	321	180
Summe	764	
Abitur 2014	105	66
Sonstige Abgänge*	20	09

*(z.Ende d. Schuljahres)

KLASSEN-/JAHRGANGSSTUFEN-PFLEGSCHAFT

Klasse	Vertreter	Stellvertreter
5 a	Britta Herrmann	Dr. Marina Kabakova
5 b	Kerstin Fromm	Jens-Christian Giebeler
5 c	Björn Siebert	Claudia Weber
6 a	Juliane Felten	Dr. Ulrike Veit
6 b	Heike Bald	Nicole Korstian
6 c	Carsten Daub	Monika Hof
7 a	Alexandra Tenhaken	Corinna Güthing
7 b	Martina Stettner	Iris Schepp
7 c	Annedore Petri	Claudia Marberg
8 a	Sunsanne Lüttchens	Dr. Marie Schlüter
8 b	Anette Schäfer	Dorothee Zabel-Dangendorf
8 c	Carsten Trinkner	Andrea Wehner
9 a	Dr. Peter Kock	Brigit Redenz
9 b	Sylvia Moll	Bernhard Merkelbach
9 c	Alice Harmsen	Petra Vogelsang
EF	Andreas Weißelberg	Frank Schlenbäcker
EF	Marion Heike Kühne-Bellebaum	Beate Springer-Daub
EF	Dr. Monik Willeke	Tatjana Stahl
EF	Thomas Wehner	Ulrike Gieseler
EF	Elke Klappert	Silvia Kohl-Cleffmann
EF	Sandra Heide	Ursula Otto
Q1	Stephanie Kafka-Klein	Gundula Stein-Strohmann
Q1	Dr. Uta Rahn-Schmidt	Iris Wüst
Q1	Dr. Rita Mende	Martin Dudszus
Q1	Friederike Reeh-Jungbluth	Claudia Lützenbürger
Q1	Katrin Reinhardt	Monika Becker
Q2	Dr. Isabella Hetzler	Christa Bäcker
Q2	Dr. Susanne Lueg	Sabine Wickel
Q2	Dr. Felizitas Hoferichter	Anja Klein
Q2	Dr. Björn Vehse	Andrea Zimmermann
Q2	Hildegard Claßen-Stinner	
Q2	Eike Vetter	

AUSSCHUSS FÜR DAS KURATORIUM

Dem Ausschuss für das Kuratorium gehören an:

Herr Hartmut Abrell, Studiendirektor u. stellv. Schulleiter Ev. Gymnasium

Frau Babette Bammann, Sozialdezernentin Stadt Siegen

Frau Heike Bellebaum, Schulpflegschaftsvorsitzende des Ev. Gymnasiums

Herr Oliver Berg, Kreiskirchenamt Siegen-Wittgenstein

Frau OStD' Beate Brinkmann, Schulleiterin Ev. Gymnasium

Herr Arne Fries, Fachserviceleiter Schule u. Bildung Kreis Siegen-Wittgenstein

Herr Dr. Johannes Henrich, Vertreter der Stadt Siegen

Herr Ludwig Janknecht, Studiendirektor Ev. Gymnasium

Herr Dr. Martin Klein, Pfarrer Evang. Kirchenkreis

Frau Barbara Meißner, Rechtsanwältin Siegen

Herr Ralf Münker, Personalleitung Kreiskirchenamt Siegen-Wittgenstein

Herr Prof. Dr. Thomas Naumann, ev. Theologe Uni Siegen

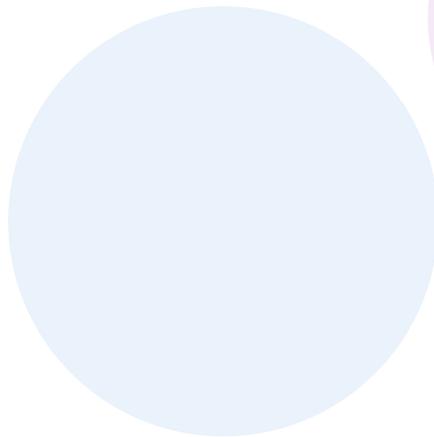
Herr Michael Schwarz, Kreiskirchenamt Siegen-Wittgenstein

Frau Andrea Stötzel, ehem. Schulpflegschaftsvorsitzende Ev. Gymnasium

Herr Superintendent Peter-Th. Stuberger, Kreiskirchenamt Siegen-Wittgenstein



Weltoffenheit



**Förderverein
Evangelisches Gymnasium
Siegen-Weidenau**

[www. evgy-m-siegen.de](http://www.evgy-m-siegen.de)